

WYC-Journal 2013

Aktuelles und Informatives aus dem
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort ■ Ressortberichte ■
Jugend ■ Neuigkeiten ■ Clubleben

WYC



WÜRTEMBERGISCHER
YACHT-CLUB
FRIEDRICHSHAFEN



Starkes Team

mit Erfahrung in Konzeption, Kreation und Produktion.

Mit modernster Technik fertigen wir das gesamte Spektrum an Print- und Online-Medien auf höchstem, zertifiziertem Qualitätsniveau.

So entsteht Werbung, die ankommt und begeistert.

Gerne besuchen und beraten wir auch Sie.



bodensee medienzentrum

GmbH & Co. KG

Lindauer Straße 11, D-88069 Tettngang

Telefon +49 (0) 75 42-53 08-0

Telefax +49 (0) 75 42-53 08-36

info@bodensee-medienzentrum.de

www.bodensee-medienzentrum.de



Rubriken

Präsidentenwort	4
Gedenktafel	8
Protokoll der Mitgliederversammlung	9

Ressorts

Geschäftsführung	14
Finanzen & Steuern	15
Segelsport	20
Regattasport	23
Jugend	30
Ausbildung	31
Clubausfahrt	31
Fahrtensegeln	32
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	34
Hafen	35
Clubhäuser & Veranstaltungen	36
Winterlager	38
Takelmeister	39



Regattasegeln sorgt für spannende und aufregende Unterhaltung.



Fahrtensegeln mit Clubfreunden ist traditionell ein beliebter Bodenseetörn.



Seebärlelager in Seemoos immer ein Riesenspaß für die Jüngsten.



Surfer Toni Wilhelm heimst Ehrungen ein für seinen vierten Platz bei den olympischen Spielen.



Von Seemoos ans Mittelmeer manchmal auch durch dunkle Kanäle.

Jugend

Training und Regatten der Jugend	40
Seebärlelager	41
LJM 2012 Schluchsee	42
Int. Deutsche Jüngstenmeisterschaft in Blossin	43
420er IDM in Plau am See	44

Sonstiges

Vierter Platz von Toni Wilhelm gefeiert	45
Mittwochsregatta	47
WYC-Wanderer bleiben dem Allgäu treu	48
„Spendengala“ der WYC-Wandergruppe	48
Bord-Weihnacht	49
Veranstaltungen & Termine 2013	50
Von Seemoos ins Mittelmeer	52
Bodenseepiegel	54
Der Vorstand/Ältestenrat	60
Salzwasserstammtisch-Termine	62
Impressum	62

Titel

Toni Wilhelm in voller Fahrt auf den vierten Olympiaplatz!



ist eine fast einmalige Erfolgsgeschichte eines Segelclubs in Deutschland. Nicht nur für den Sportler, auch für den Verein ist es der sportliche Höhepunkt, bei Olympia vertreten zu sein. Vermutlich gibt es keine fünf Yachtclubs in Deutschland, die bei den letzten zehn Olympischen Spielen achtmal erfolgreich vertreten waren. Deshalb sind wir sehr stolz auf unser Mitglied Toni Wilhelm, der bei den olympischen Spielen in London/Weymouth in der Klasse der Windsurfer den 4. Platz erzielen konnte. Wirklich nur ein Wimpernschlag an der Bronzemedaille vorbei. Bester des Deutschen Segler Teams. Wir gratulieren Toni auf diesem Wege nochmals sehr herzlich. Gerne haben wir Toni nach Kräften auf seinem oft steinigen Weg nach oben begleitet und unterstützt. Am 23. September 2012 konnten wir seinen Erfolg in unserem Clubhaus gebührend feiern. Alle Mitglieder waren dazu eingeladen. Wie es im Moment aussieht, wird Toni eine weitere Olympiakampagne starten. Lieber Toni, wir freuen uns und wir stehen wieder hinter Dir. Vielleicht noch schlagkräftiger, wenn unsere Sponsorensuche in Friedrichshafen erfolgreich sein wird.

Das zweite große Thema des Jahres 2012, das die Mitglieder wohl noch mehr als Olympia beschäftigt hat, ist der geplante Clubhausneubau in Seemoos.

Nach einer langen und guten Diskussion in der Mitgliederversammlung 2012 zum vorgestellten Projekt Clubhausneubau Seemoos wurde der Vorstand von den Mitgliedern beauftragt, für die in den Extra-Clubnachrichten Nr. 103 vorgestellte Planung die Baugenehmigung zu erreichen und die Planung zu ver-

wirklichen. Dem Auftrag, weitere Anregungen, Wünsche und Bedenken der Mitglieder in die Planung einfließen zu lassen, ist der Vorstand in Form von zwei offiziellen Info-Veranstaltungen nachgekommen. Sehr detaillierte



Informationen über den bisherigen Verlauf und Stand der Planungsarbeiten und über die Arbeit der „AG CluSee“ finden unsere Clubmitglieder im internen Bereich der WYC-Homepage unter dem Menüpunkt „Clubhausneubau Seemoos“. Mit großer Freude und etwas Stolz darf ich Ihnen heute mitteilen, dass dem WYC am 28. Dezember 2012 die Baugenehmigung erteilt wurde, in Seemoos ein neues Clubheim wie geplant zu errichten. Das Landratsamt und die Stadt Friedrichshafen haben ihren Segen dazu gegeben. Für die Baufreigabe (roter Punkt) sind noch einige kleinere routinemäßige Auflagen zu erfüllen.

Einige Anwohner des Seemooser Weges haben im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens von Ihrem Recht Ge-

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden.

Während bei den meisten von Ihnen die Gedanken an unseren geliebten Wassersport vermutlich eher ruhen, sind wir vom Vorstand aufgefordert, über das vergangene Jahr zu berichten und vielleicht auch einen kleinen Blick in die Zukunft zu wagen. Dies tun wir gerne auch dieses Jahr in Form unseres WYC-Journals, das Ihnen wie immer pünktlich vor der Mitgliederversammlung vorliegt. Ich hoffe, Sie haben Spaß an der Lektüre und an den Informationen rund um „Ihren“ WYC.

Die beherrschenden Themen des Jahres 2012, die Sie sicher später einmal in der 125-Jahre-Chronik finden werden, waren Olympia und das Clubhaus Seemoos.

Auch wenn es für manche Mitglieder fast schon zur Routine und zur Selbstverständlichkeit geworden ist, dass der Stander des WYC bei den Olympischen Spielen vertreten ist – es



Wie immer eine außerordentlich gut besuchte Mitgliederversammlung mit vielen Informationen, Ehrungen, Jubilaren und den glücklichen Stiftungsempfängern.

brauch gemacht, gegen das geplante Vorhaben Einwendungen zu erheben. Diese wurden rechtlich gewürdigt und mit der Erteilung der Baugenehmigung zurückgewiesen. Nun steht ihnen der Rechtsweg des Widerspruchs und gegebenenfalls auch der Klage offen. Da die bisherigen Einsprüche für unsere Baugenehmigung keine aufschiebende Wirkung haben, arbeitet die „AG CluSee“ jetzt mit Nachdruck am Projekt weiter.

Bis zu unserer Mitgliederversammlung gibt es sicher Neuigkeiten in der spannenden Geschichte „Clubhausneubau Seemoos“. Ich freue mich darauf, Sie darüber zu informieren.

Ansonsten habe ich den Eindruck, dass sich unser WYC auf gutem Kurs in sicherem Fahrwasser befindet. Soweit ich es beurteilen kann, sind die wichtigsten Parameter für ein gutes Heute und ein sicheres Morgen erfüllt. Der WYC bietet seinen Mitglie-

dern ideale Bedingungen, um den Segelsport auszuüben:

- eine eigene gepflegte Hafenanlage mit gut geführtem Clubrestaurant und separatem Hafenhause mit traumhafter Terrasse über dem Hafen
- Parkähnliches riesiges Jollengelände mit bewirtetem Clubhaus und großzügigen Sanitäranlagen
- sehr gut organisierte und erfolgreiche Jugendabteilung mit eigener Vollzeittrainerin



Ein seltenes Jubiläum, Dr. Jürgen Flemmingist seit 75 Jahren Mitglied des Württembergischen Yacht-Clubs. Respekt.

- Winterlager für alle Yachten der Mitglieder mit direktem Zugang zum angrenzenden Werftbetrieb

- eine Vielzahl an Clubveranstaltungen, aus denen jeder aussuchen kann, wo er mitmachen will

- die Möglichkeit, sich aktiv im Vereinsleben zu engagieren und mitzuhelfen oder einfach ganz individuell der Segelleidenschaft nachzugehen

- vier zuverlässige, kompetente und stets freundliche Vollzeitbeschäftigte und mehrere Teilzeitkräfte

- eine ganztags besetzte Geschäftsstelle

- gesunde Finanzen

- eine sichere Zukunft durch eine stabile Mitgliederentwicklung

Diese Liste ließe sich weiterführen, aber dafür fehlt an dieser Stelle der Platz. Und dies alles zu moderaten Beiträgen und Gebühren.

Es ist ein gutes Gefühl, am Ende einer Legislaturperiode den Verein in guter Verfassung zu wissen. Dass es bei über eintausend Mitgliedern hier und da verschiedene Meinungen gibt, ist selbstverständlich und bringt neue Impulse. Den guten Kurs, auf dem sich unser WYC befindet, verdanken wir vorwiegend vielen

ehrenamtlichen Helfern, zu denen auch der Vorstand gehört.

Bei der Mitgliederversammlung am 22. März 2013 wird ein neuer Vorstand zu wählen sein. Bis Sie dieses Heft in den Händen haben, werden Sie bereits darüber informiert sein, welches Vorstandmitglied sich wieder für eine Kandidatur zur Verfügung stellt, wer sein Amt definitiv abgibt und wer sich bereit erklärt hat, neu im Vorstand mitzuarbeiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen im Namen der Mitglieder und ganz persönlich sehr herzlich für die geleistete Arbeit, für die übernommene Verantwortung und für die stets freundschaftliche und kameradschaftliche Teamarbeit in den letzten drei Jahren bedanken. Es hat Spaß gemacht, mit dieser Mannschaft von guten Sportsfreunden zu arbeiten.

Ich selbst habe mich nach reiflicher Überlegung und zugegebenermaßen längerem Zögern dazu entschlossen, noch einmal für das Amt des Präsidenten zu kandidieren und zur Verfügung zu stehen. Mit Sicherheit nicht, weil ich ohne dieses Amt oder diese Ehre nicht leben könnte. Motivation und Antrieb, um für weitere drei Jahre die Verantwor-

tung für unseren WYC zu übernehmen, sind zum einen anstehende Entscheidungen und begonnene Projekte, die für die Zukunft des WYC sehr wichtig und entscheidend sind, zum anderen das gute und verlässliche Team, mit dem ich die letzten Jahre zusammenarbeiten durfte und nicht zuletzt der ungeheure Zuspruch, den ich die letzten Monate aus den Reihen der Mitglieder erfahren durfte. Seit 22 Jahren bin ich nun in einer Vorstandsposition, die den Weg des WYC wesentlich prägt und darüber (mit-)entscheidet. Wenn Sie der Meinung sind, dass es ein guter Weg war, bin ich bereit, ihn fortzusetzen.

Liebe Mitglieder, im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich Sie sehr herzlich zu unserer Mitgliederversammlung einladen. Es wäre schön, wenn wir auch dieses Jahr die Tradition fortsetzen, dass unsere Mitgliederversammlung gut besucht ist und die Mitglieder Interesse an der Vorstandsarbeit und am WYC zeigen. Ich freue mich darauf, Sie am 22. März 2013 um 19:00 Uhr im Graf-Zeppelin-Haus zahlreich begrüßen zu dürfen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen WYC-Journals. Noch mehr wünsche ich ihnen beim Lesen das Gefühl zu haben, dass Sie im richtigen Yacht-Club sind, dass Sie sich in unserem WYC wohl fühlen und dass der Vorstand die richtigen Entscheidungen in Ihrem Sinne trifft.

Vielleicht weckt das WYC-Journal auch die Vorfreude auf den kommenden Sommer. Auf herrliche Segeltage, auf gemeinsame Erlebnisse in der großen WYC-Familie, auf gemütliche Stunden in unseren Clubhäusern, auf, auf ...

In diesem Sinne, Mast und Schotbruch,

Ihr Dr. Eckart Diesch, Präsident



Sportlichkeit trifft Fahrkultur. Die neue E-Klasse kommt.

Überzeugt auf den ersten Blick: die Linie AVANTGARDE. Das optionale Sport-Paket AMG betont mit konsequent dynamischem Design die sportliche Ausstrahlung und Individualität.

Ab 13. April 2013 bei uns. Und auch schon bald bei Ihnen?

Unsere Mitarbeiter informieren Sie gerne.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz
Niederlassung Ravensburg

AMF AutoMüller
Leistung die ankommt

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: **Daimler AG, Niederlassung Ravensburg**, Jahnstraße 80, 88214 Ravensburg,

Tel. 0751 801-545, verkauf.ravensburg@mercedes-benz.com

AMF Auto Müller GmbH, Siemensstr. 3, 88048 Friedrichshafen, Tel. 07541 5000-0, info@amf-fn.de

Wir trauern um unsere Clubkameradinnen und -kameraden

Knut Gühning

Eintritt in den WYC 1951 – gestorben Februar 2012

Horst Schanbacher

Eintritt in den WYC 1972 – gestorben Februar 2012

Ellen-Gloria Müller-Munz

Eintritt in den WYC 1994 – gestorben März 2012

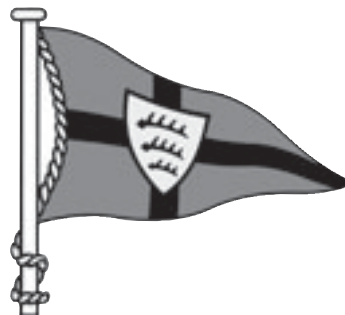
Lothar Meier

Eintritt in den WYC 1995 – gestorben Oktober 2012

Jürgen Frey

Eintritt in den WYC 1949 – gestorben Dezember 2012

Wir werden unseren verstorbenen Clubkameradinnen und Clubkameraden
immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Protokoll der Mitgliederversammlung



Im vollbesetzten Ludwig-Dürr-Saal des Graf-Zeppelin-Hauses diskutierte, unter anderem, das Auditorium ausführlich über den Neubau des Clubhauses Claude-Dornier-Jugendheim in Seemoos.

101. Ordentliche Mitgliederversammlung am 23. März 2012 im Graf-Zeppelin-Haus

TOP 1: Begrüßung – Präsident Dr. Diesch begrüßte auch im Namen des Vorstandes die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 101. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Württembergischen Yacht-Clubs.

Außerdem begrüßt er folgende Ehrengäste: SKH Friedrich Herzog von Württemberg, SKH Eberhard Herzog von Württemberg, Polizeihauptkommissar Dietmar Issler, Andreas Schmid, Vertreter des Sportkreises Bodensee Jasmin Ben Dallal, Sportkreis Bodensee, Ressort Jugend, Ehrenmitglieder des WYC, Ältestenrat und Presse.

Folgende Clubkameradinnen und -kameraden sind seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben:

Norman Weiß, Hans Jaeschke, Dr. Eberhard Strebel, Dr. Herwig Berg, Karlhans Conzelmann, Herta Dinger, Christa Bull, Horst Schanbacher, Knut Gühring.

Anwesende Stimmen: 265, Stimmübertragungen 146. Stimmen insgesamt: 411. Jugendliche ohne Stimmrecht: 14. insgesamt 279 Mitglieder.

Zunächst nahm Präsident Dr. Diesch, der Tagesordnung vorgezogen, die würdevolle Ehrung des Mitglieds, Dr. Jürgen Flemming, für seine 75-jährige Mitgliedschaft im Württembergischen Yacht-Club vor.

Beim Präsidenten gingen fristgerecht Anträge zur Mitgliederversammlung ein, den Tagesordnungspunkt 15 – Vorstellung Projekt Clubhaus Seemoos, Diskussion und Abstimmung – betreffend. Da Teile dieser Anträge eine Umstellung der veröffentlichten Tagesordnung beinhalten, ist es notwendig, diese Anträge

nicht unter TOP 11, sondern bereits zu Beginn der Versammlung abzuhandeln:

Antrag Herrmann Schwaderer:

Der Antrag gliedert sich in zwei Einzelanträge auf.

1) Absetzung des TOP 15 von der heutigen Tagesordnung und Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

2) Installierung eines neuen Bauausschusses.

Antrag Familie Jürgen Flemming:

Unterstützt von weiteren Mitgliedern.

Dieser Antrag gliedert sich in drei Einzelanträge.

1) Änderung der TO mit Verschiebung des TOP 15 an den Beginn der Versammlung.

2) Nach der Diskussion zu diesem Thema soll darüber abgestimmt wer-

den, ob die Beschlussfassung über das Projekt Seemoos heute oder in einer der nächsten Mitgliederversammlungen getroffen werden soll.

3) Eine neue Arbeitsgruppe soll eingerichtet werden, um das Thema Clubhaus Seemoos neu anzugehen.

Antrag David Dornier:

Die vorgestellte Planung soll zurückgenommen werden und ein Architektenwettbewerb soll ausgeschrieben werden.

Der Vorstand schlägt vor, zuerst über den Antrag Flemming, den TOP 15 vorzuziehen und vor den TOP 2 zu stellen, abzustimmen. Dieser Antrag wird vom Vorstand begrüßt und befürwortet.

Nach Befragung ist der Antragsteller damit einverstanden, über die Vorziehung des TOP 15 abzustimmen.

Antrag Flemming 1 wird von einer deutlichen Mehrzahl befürwortet. Die Tagesordnung wird dementsprechend geändert.

Es folgt die Abstimmung über Antrag Schwaderer 1: Nur 11 Stimmen befürworten diesen Antrag. Somit ist er abgelehnt.

TOP 15: Präsident Dr. Diesch stellt das Projekt Clubhaus Seemoos, sowie die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Clubhaus Seemoos ausführlich vor. (den vollständigen Text finden Sie im Internet im Mitgliederbereich: Projekt Clubhaus Seemoos, Einführung in die Diskussion.) Eine detaillierte Vorabinformation der Mitglieder über das Projekt Clubhaus Seemoos erfolgte in den WYC-Extra-Nachrichten Nr. 103.

Architekt Fritz Hack erläutert anschließend Entstehung, Planung, Ausführung, Gestaltung, etc. des Neubauprojektes Clubhaus Seemoos.

Es folgt die Präsentation der Finanzierung des Projektes durch Schatzmeister Heinz Schlumberger. (Details hierzu sind im Clubbüro erhältlich).

Es folgen fünfzehn Wortbeiträge von verschiedenen Mitgliedern mit anschließender angeregter und ausführlicher Diskussion. Am Ende der

fast zweistündigen Diskussion beantragt der Vorstand eine Abstimmung über drei Varianten bez. dem weiteren Vorgehen des Projektes Neubau Clubhaus Seemoos.

Variante 1: Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand den Auftrag, das Projekt Neubau Clubhaus Seemoos wie vorgestellt und diskutiert zu verwirklichen.

Variante 2: Die vorgelegte Planung wird zur Genehmigung bei der Baubehörde eingereicht. Die Ausführung erfolgt erst nach der Zustimmung durch eine spätere Mitgliederversammlung.

Variante 3:

Es wird eine Arbeitsgruppe für alternative Planungsvarianten eingerichtet.

Vor dieser Abstimmung muss allerdings über die Anträge Dornier und Flemming 2 entschieden werden.

Antrag Dornier:

Wird vom Antragsteller zurückgezogen.

Antrag Flemming 2:

Nach der Diskussion soll darüber abgestimmt werden, ob die Beschlussfassung über das Projekt Seemoos heute oder in einer der nächsten Mitgliederversammlungen getroffen werden soll.

Ergebnis: 293 Stimmen wünschen eine Abstimmung in der heutigen Versammlung. 96 sind dagegen. 6 Enthaltungen. So kann über die Varianten 1 bis 3 abgestimmt werden.

Die Abstimmung über Variante 1 ergibt folgendes Ergebnis: 219 Ja-Stimmen, 151 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen. Dies bedeutet, dass die vorgestellte Variante 1 von der Mehrheit der Mitglieder gewünscht wird. Weitere Abstimmungen über die Varianten 2 und 3 sind dadurch hinfällig.

Antrag Flemming 3 und Schwaderer 2:

Eine neue Arbeitsgruppe soll eingerichtet werden, um das Thema Clubhaus Seemoos erneut anzugehen. Ergebnis: 148 Ja-Stimmen, 177

Nein-Stimmen und 40 Enthaltungen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Präsident Dr. Diesch beendet die Abhandlung des TOP 15 und bedankt sich bei den Mitgliedern für die Wertschätzung der von der Arbeitsgruppe Neubauprojekt Clubhaus Seemoos im Vorfeld geleisteten Arbeit und verspricht eine faire und offene Weiterbearbeitung des Neubauprojektes.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. 3. 2011. Das Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

TOP 3: Vergabe der Herzog-Carl-Stiftungspreise für die Jugend 2012 – zum 26. Mal konnten die erfolgreichsten jugendlichen Segler mit den Herzog-Carl-Stiftungspreisen ausgezeichnet werden. Jugendtrainerin Heike Winchenbach stellt in Vertretung von Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck die Stiftungsempfänger vor. Es sind dies: Anne und Ellen Bauer, Patrick Aggeler, Felix und Simon Diesch, Dennis und Kevin Mehlig, Marvin Frisch, Nikolas Götzke, Carolin Groß, Vanessa Kastl und Leon Zartl.

Dr. Diesch spricht Ehrenkommandore Carl-Herzog von Württemberg nochmals seinen ausdrücklichen Dank aus, für die über die vielen Jahre hinweg gestifteten Fördergelder der SKH-Stiftung an die Jugend.

Herzog Friedrich von Württemberg gratulierte den Stiftungsempfängern und überreichte die Urkunden. Marvin Frisch bedankte sich im Namen aller Stiftungsträger und der WYC-Jugend bei Herzog Friedrich für die finanzielle Förderung.

TOP 4: Vorstellung und Kurzbericht des Jugendrates – Als zurückliegende Aktivitäten des Jugendrates wurden erwähnt die Seeputzete, die Bewirtung beim Hafenfest zum 100-jährigen Jubiläum, sowie die Ausstellung der gesamten gesammelten Gegenstände aus 100 Jahre WYC-Geschichte. Abschließend bedankte sich die ausscheidende Jugendsprecherin

DESIGNED
AND MADE IN
DENMARK

Inhaberwechsel
am Bodensee!

Segelmanufactur
Anette Bengelsdorf

wird

Segelmanufactur
Felix Ertel

CROWNED SAILING

EPEX TECHNOLOGY
SAILING

Segelmanufactur • Felix Ertel
Olgastraße 37 • 88045 Friedrichshafen
Tel: +49 7541 3817 676 • Mob: +49 172 90 87 990
ertel@segelmanufactur.de • www.segelmanufactur.de


ELVSTROM
SAILS

www.elvstromsails.com

Ellen Bauer bei ihren Jugendratskollegen und verabschiedete sich. Der neu gewählte Jugendrat stellte sich vor. Es sind dies: Jugendsprecher Simon Diesch, stellvertretender Jugendsprecher Tim Federspiel, Schriftführerin Anne Bauer, Kassenwart Patrick Aggeler, Beisitzer Nick Federspiel, Beisitzer Justin Venger, Beisitzerin Katharina Roth.

TOP 5: Ehrungen und Auszeichnungen, Goldene Ehrennadel für Harry Belz als langjährig ehrenamtlich tätiges Mitglied, insbesondere für die Jugend des WYC.

Die Silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten: Barton-Miller Douglas, Bull Ulrike, Deininger Jochen, Engel Christoph, Gostner Karl, Guendel Lorenzo, Herrmann Gerhard, Herzog Bernd, Herzog Michael, Herzog von Württemberg Eberhard, Herzog von Württemberg Friedrich, Herzog von Württemberg Michael, Kieninger Annemarie, Kieninger Michael, Konrad Margot, Matthies Christine, Meinel Rebecca, Pieper Michael, Pust Hans-Joachim, Röhner Marc, Schwaderer Marion, Ulmer Alexander, Wesener Wilfried, Wensel Franziska, Willig Andreas, Willig Michael, Zeller Thomas und zu Königseggwald Maximilian.

Die Goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft: Daikeler Wolfgang, Doll Horst, Frik Jochen, Gassner Jörg, Gros Frieder, Jungmayr Günther, Kaiser Karl-Heinz, Kühnle Eckhard, Schwaderer Hermann, Stadler Ulrich und Szories Fritz.

Goldene Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft Dieter Gregor und für 75 Jahre Mitgliedschaft Dr. Jürgen Flemming.

Goldene Ehrennadel vom Württembergischen Landessportbund und der Württembergischen Sportjugend wurde verliehen an: Harry Belz. Silberne Ehrennadel vom WLSB für besondere ehrenamtliche Tätigkeit: Christian Hund, Olaf Venger, Tina Häberlein, Stephanie Häberlein, Tanja Kühnle, Daniela Egger, Klaus Belz, Patrick Egger.

Bronzene Ehrennadel vom WLSB

für besondere ehrenamtliche Tätigkeit: Annerose Repas, Johann Repas, Hermann Büchele, Julia Hack, Felix Diesch, Tim Federspiel, Conrad Rebholz, Ellen Bauer, Uwe Manz, Klaus Fischer, Mathias Rebholz.

TOP 6: Geschäftsbericht – Über die Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Mitglieder wieder in den WYC-Nachrichten, in den Extra-Nachrichten und durch die Ressortberichte im WYC Journal unterrichtet. Mitgliederstatistik: Gesamtmitglieder: 1045, Ehrenmitglieder: 6, ordentliche Mitglieder: 819, Jugendliche in Ausbildung: 79, Jugendliche: 141, Austritte: 26, Verstorben: 9, Neuaufnahmen ordentliche Mitglieder: 25, Neuaufnahmen Jugendliche: 21.

Folgende Neuaufnahmen wurden begrüßt: Ordentliche Mitglieder: Bährle Simon, Baumgärtner Michael, Bercher Georg, Bertschi-Stahl Thomas, Bertschi-Stahl Heide-Dore, Buck Nicole, Burr Siegfried, Egger Holger, Freund Gabriele, Franz Ute, Frey Christian, Frey Evelyne, Grieger Günter Andreas, Häsler Ulrich, Hawlitschek Rolf, Keschull Udo, Keschull Nicole, Kieninger Ute, Oszfolk Benjamin, Schädle Stefan, Schneemann Arne, Siegelin Heike, Waggerhauser Peter.

Jugendliche Mitglieder: Brechenmacher Nick, Brugger Marleen, Fischerkeller Felix, Grieshaber Carolin, Haas Nico, Hofmann Simon René, Hofstätter Alina, Keschull Alba, Keschull Linus, Krüper Paul Felix, Lukas Helen, Lukas Johannes, Matz Constantin, Müller von Kralik Valentin, Mwaliwanga David, Schenk Christian, Schenk Isabel, Schobloch Niklas, Staudenmaier Jannik, Wagner Ayleen Wulf und Nils Jonas.

Für das Clubhaus an der Uferstraße konnten neue Pächter gefunden werden. Thomas und Aleksandra Glab, haben offiziell ab 1. April 2012 das Clubrestaurant eröffnet.

Im olympischen Jahr 2012 kann der WYC wiederum eine olympische Teilnahme vorweisen. Toni Wilhelm hat die Qualifikation geschafft, den WYC

bei den olympischen Windsurfern zu vertreten.

Seemoos wird voraussichtlich 2013 den Status eines Bundesnachwuchsstützpunktes erhalten. Dem LLZ angegliedert.

Der Schluss des Geschäftsberichtes galt Worten des Dankes. Ohne ein günstiges Umfeld und ohne viele fleißige Helfer und Angestellte wäre der WYC nicht das, was er heute ist. Ein besonderer Dank ging an die Stadt Friedrichshafen mit Gemeinderat und Verwaltung, an das Schiffsamt mit seinem Amtsleiter, Ludwig Gebhard, an den Sportkreisvorsitzenden, Rudolf Landwehr. Des Weiteren an den Landes-Seglerverband-Verantwortlichen, Hartmut Desiderato und den Landestrainer, Peter Ganzert. Der Wasserschutzpolizei galt der Dank des WYC, sowie besonders den Vertretern der örtlichen Presse für die fundierte und ausführliche Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Jubiläum. Dr. Diesch bedankte sich bei den unzähligen, freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, den Clubangestellten für ihre hervorragende Arbeit und schließlich bei seinen Vorstandskollegen für die vielen Stunden, die jeder ehrenamtlich in einen gut funktionierenden WYC investiert.

TOP 7: Finanzbericht – Aufgrund des fortgeschrittenen Abends verzichteten die Mitglieder auf die Präsentation und Erläuterung der Finanzen durch Heinz Schlumberger. Diese Zahlen sind in den vorangegangenen Clubnachrichten veröffentlicht und einzusehen.

TOP 8: Bericht des Kassenprüfers – Die von Kassenprüfer Peter Timmermann durchgeführte Überprüfung der ausgewiesenen Bankbestände, Stichproben und Plausibilitätskontrollen der Einnahmen und Ausgaben ergaben keinerlei Beanstandungen.

TOP 9: Diskussion über Geschäfts- und Ressortberichte – hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 10: Genehmigung des Haushalts 2011 und des Budgets 2012 – Der Haushalt 2011 und das Budget 2012 wurden einstimmig genehmigt.

TOP 11: Erledigung schriftlicher Anträge – es lag kein schriftlicher Antrag

TOP 12: Entlastung des Vorstandes – Ältestenratsvorsitzender, Kurt-Olaf Venger, führte die Entlastung des Vorstandes durch. Der Vorstand wurde bei drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen entlastet.

TOP 13: Wahl des Ältestenrates. Alle fünf Kandidaten des bestehenden Ältestenrates stellten sich erneut für die Wahl zur Verfügung. Es sind dies Hermann Amrein, Christian Gregor, Klaus Kemmer, Freddy Schobinger und Kurt Olaf Venger, der den Vorsitz innehat. Alle fünf Kandidaten wurden in einer offenen en bloc Wahl mit großer Mehrheit wieder gewählt.

TOP 14: Wahl des Kassenprüfers. Der amtierende Kassenprüfer, Peter Timmermann, stellte sich erneut für die Kandidatur des Kassenprüfers zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

TOP 15: Verschiedenes. Hierzu gab es keine Wortmeldungen. Dr. Diesch schloss die 101. Mitgliederversammlung mit einem Dank an die Mitglieder, für ihre Geduld am heutigen langen Abend, ihr Interesse am WYC und an der Arbeit des Vorstandes. Er wünschte allen eine schöne Wassersportsaison 2012.

*Friedrichshafen, 23. 3. 2012
Dr. Eckart Diesch, Präsident
Brigitte Müller, Protokoll*

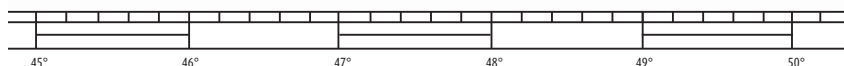


**Abenteuerlust
Seeluft atmen
frischer Wind
mit Freunden
Seite an Seite!**

**INTERBOOT
DAS PURE VERGNÜGEN**

Bereit für das nächste Abenteuer?
Die neuesten Tipps und Trends erleben Sie
für die kommende Saison auf der INTERBOOT.

**21-29 SEPTEMBER 2013
MESSE FRIEDRICHSHAFEN
www.interboot.de**



Geschäftsführung

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand in 13 Sitzungen über die Geschichte des WYC beraten und entschieden. Über Beschlüsse, die nicht die Fachressorts sondern den Club insgesamt betreffen, sollen die Mitgliedern hier informiert werden.

So hat der Vorstand in seiner Sitzung im Mai 2012 einstimmig die Einführung eines Seniorenbeitrages beschlossen. Dadurch sollen unsere älteren Mitglieder eine zusätzliche finanzielle Entlastung erfahren. Dies ist deshalb eine zusätzliche Entlastung, weil ja bereits nach Vollendung des 65. Lebensjahres keine Ableistung von Arbeitsstunden beziehungsweise der finanzielle Ausgleich dafür gefordert wird. Mitglieder können nach Vollendung des 70. Lebensjahres auf formlosen Antrag den Beitragsstatus „Seniorenmitglied“ erhalten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 % des Mitgliedsbeitrages für ordentliche Mitglieder. Diese Regelung gilt nicht für Mitglieder mit Beitragsstatus 3 (Ehepartner).

Außerdem wurden in dieser Sitzung verschiedene Regelungen hinsichtlich der Handhabung des Ehepartnerbeitrages und der Verpflichtung zur Erbringung von Arbeitsstunden getroffen. Im Vorstand bildet sich die Meinung heraus, den reduzierten Mitgliedsbeitrag und die Befreiung von Arbeitsstunden nur zu gewähren, wenn und solange die Mitglieder verheiratet sind. Verwitwete Ehepartner sollen ihren Ehepartnerstatus behalten können, sofern sie nicht aktiv mit ihrem eigenem Schiff dem Segelsport nachgehen.

In seiner Sitzung vom September 2012 beschloss der Vorstand, dass Arbeitsstunden innerhalb der Familie übertragen werden können, sofern die Arbeitsstunden im Abrechnungsjahr geleistet wurden. Die Übertragung bereits angesammelter Stunden ist nicht möglich. Die Übertra-

gung sollte auf dem gelben Stundenachweis vermerkt sein.

Auf Nachfrage und aus aktuellem Anlass entschied der Vorstand, privates Zelten oder Campieren mit dem Wohnmobil auf dem Gelände in Seemoos nicht zuzulassen. Ausnahmen gelten für Mitglieder nur im Zusammenhang mit einer Segelveranstaltung oder zu Trainingszwecken, falls der Ressortleiter dies genehmigt. Auch privat organisierte, größere Veranstaltungen wie zum Beispiel Firmenfeiern sind auf dem



Seemooser Clubgelände grundsätzlich nicht gestattet. Für Mitglieder wird die Regelung weniger streng ausgelegt. Mitglieder fragen bitte den Ressortleiter nach einer Freigabe. Private Veranstaltungen von Nichtmitgliedern außerhalb der Gastronomie in Seemoos sind nicht erwünscht.

Im Oktober bekräftigte der Vorstand nochmals das bisherige Verfahren zur Weitergabe von Liegeplatz-Nutzungsrechten bei den Altverträgen, die im Vorfeld der letzten Hafenerweiterung 1992 und auch danach abgeschlossen wurden. Sofern vertraglich zugesichert, ist es demnach auch in Zukunft möglich,

das Nutzungsrecht zeitlich uneingeschränkt innerhalb der Familie an Ehepartner und/oder Kinder weiterzugeben.

Bereits im Februar 2012 entschied der Vorstand, die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter nach etlichen Jahren der allgemeinen Preissteigerung nachzuführen. Die Gehaltserhöhung findet in zwei Stufen im Januar 2012 und im Januar 2013 statt.

Abschließend noch ein paar Worte zur Mitgliederstatistik: der Mitgliederstand hat sich zum 1. 1. 2013 um 5

Mitglieder auf 1051 Mitglieder erhöht. Den 23 Neuaufnahmen ordentlicher und 15 jugendlicher Mitglieder stehen 27 Austritte und Todesfälle gegenüber.

Bitte beachten Sie die seit Januar 2013 geänderten Bürozeiten im Clubbüro. Die Zeiten sind im Veranstaltungskalender abgedruckt und auf unserer Internetseite hinterlegt. Dort erhalten Sie auch stets aktuelle Informationen rund um das Clubgeschehen. Weitere Informationskanäle sind, sofern Sie sich im Clubbüro dafür angemeldet haben, unser Mail- und der SMS-Nachrichtendienst.

Stefan Welz

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012

Die finanzwirtschaftlichen Ziele wurden im Berichtsjahr übertroffen. Der Überschuss aus dem allgemeinen Haushalt liegt mit 35T Euro (gesamt 216T Euro) über Plan. Die Investitionen waren im Berichtsjahr zwar mehr als doppelt so hoch wie vorgesehen, blieben aber mit 28T Euro, wovon der größte Teil bereits für Planungskosten für das neue Clubhaus ausgegeben wurden, unbedeutend.

Unser Nettogeldvermögen zum Jahresende beträgt knapp 640T Euro so dass die in der Finanzierungsrechnung für das neue Clubhaus eingeplanten Eigenmittel von 550 Tg wie vorgesehen bereit stehen.

Sollte mit dem Bau des Clubhauses im Herbst dieses Jahres gestartet werden so ist für dieses Jahr mit Baukosten (brutto) von 400 Tg zu rechnen. Weitere ins Gewicht fallende Investitionen stehen nicht an.



Ansonsten werden 2013 noch größere Instandhaltungsarbeiten am Winterlagergebäude durchgeführt. Das wird den Jahresüberschuss 2013 belasten. Unsere finanzielle Flexibilität wird dies jedoch in keiner Weise beeinträchtigen.

*Friedrichshafen, den 23. 1. 2013
Heinz Schlumberger
Schatzmeister*

Prüfvermerk des Kassenprüfers

Die stichprobenweise Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben sowie der ausgewiesenen Kassen- und Bankbestände, der Forderungen und Verbindlichkeiten ergaben keine Beanstandungen.

*Peter Timmermann
Kassenprüfer*

Marinetechnik FINCKH

- Motorenservice u. Reparaturen aller Fabrikate
- Bootelektrik/-elektronik Ein- u. Umbauten
- Abgasuntersuchung, Gasprüfung
- TÜV- Check u. Vorführung
- Ein- u. Auswinterungen
- Boots- u. Yacht-Fullservice
- Mobiler Service (Europaweit)
- Neu- u. Gebrauchthandeln/-vermittlung

Mobil: +49 (0)170 / 287 93 91 – Fax: +49 (0)7541 / 94 11 47

E-Mail: Marinehandel@web.de

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012

	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2012 01.01. - 31.12. Euro	Abrechnung Wirtschaftsjahr 2012 01.01. - 31.12. Euro	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2013 01.01. - 31.12. Euro
A. Allgemein			
<u>Einnahmen</u>			
Mitgliedsbeiträge	169.000	193.726	193.000
Zuschüsse	5.000	16.444	15.000
Spenden	3.000	2.425	3.000
Mieten und Pachten	57.000	45.574	50.000
Hafen	273.000	288.751	281.000
Winterlager	109.000	114.925	115.000
Jugend, Ausbildung, Sport u.a.	67.000	81.534	76.000
Verkäufe, Veranstaltungen, sonstiges	27.000	17.621	13.000
<u>Gesamt</u>	<u>710.000</u>	<u>761.000</u>	<u>746.000</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalkosten	179.000	185.516	187.000
Grundstückskosten	110.000	111.912	140.000
Versicherungen, Beiträge	46.000	43.852	44.000
Unterhalt/Instandhaltung, masch. Anlagen, Fahrzeuge, Boote	59.000	60.428	63.000
Jugend, Ausbildung, Sport u.a.	45.000	81.119	81.000
Sonst. Verwaltungskosten u.a.	90.000	61.884	67.000
Zwischensumme	529.000	544.711	582.000
Zinsen	-	-	
Darlehenstilgung	-	-	
<u>Gesamt</u>	<u>529.000</u>	<u>544.711</u>	<u>582.000</u>
<u>Überschuss/Fehlbetrag</u>	<u>181.000</u>	<u>216.289</u>	<u>164.000</u>

Aufgestellt: 23.01.13/Sbg

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012

	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2012 01.01. - 31.12. Euro	Abrechnung Wirtschaftsjahr 2012 01.01. - 31.12. Euro	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2013 01.01. - 31.12. Euro
B. Investitionen			
Winterlager			6.000
Hafen	10.000	2.014	4.000
Clubhäuser	2.000	17.116	410.000
Boote u.a. Jugend, Sport	4.000	22.067	20.000
<u>Brutto-Investition</u>	<u>16.000</u>	<u>41.197</u>	<u>440.000</u>
Zuschüsse, Spenden, Verkäufe	-3.000	-	-15.000
<u>Netto-Investition</u>	<u>13.000</u>	<u>28.602</u>	<u>425.000</u>
C. Fremdfinanzierung			
Nettoinvestition, wie oben	-13.000	-	-425.000
Finanzierungsmittel/-bedarf allgem. Haushalt von vorn	181.000	216.289	164.000
Finanzbedarf/-überschuß	168.000	187.687	-261.000
Darlehensaufnahme	-	-	-
<u>Veränd. Nettogeldvermögen</u>	<u>168.000</u>	<u>187.687</u>	<u>-261.000</u>
D. Nettogeldvermögen			
Stand 01.01.	452.119	452.119	639.806
Änderung von oben	168.000	187.687	-261.000
<u>Stand 31.12.</u>	<u>620.119</u>	<u>639.806</u>	<u>378.806</u>

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012

E. Zusammenstellung Geldbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.11 Euro	Stand 31.12.12 Euro
	<hr/>	<hr/>
AKTIVA		
1. <u>Geldguthaben</u>		
Kassen	278,78	920,39
Bankguthaben	442.552,49	644.236,78
Herzog-Carl-Stiftung	-5.957,31	-774,45
	<hr/>	<hr/>
	436.873,96	644.382,72
2. <u>Forderungen</u>		
Forderungen	6.492,23	2.414,78
Umsatzsteuer	15.094,76	0,00
	<hr/>	<hr/>
	21.586,99	2.414,78
<u>Gesamt</u>	<hr/>	<hr/>
	458.460,95	646.797,50
PASSIVA		
1. <u>Sonst. kurzfr. Verbindlichkeiten</u>		
Verbindlichkeiten	6.341,63	4.444,55
Umsatzsteuer	0,00	2.546,98
	<hr/>	<hr/>
	6.341,63	6.991,53
<u>Gesamt</u>	<hr/>	<hr/>
	6.341,63	6.991,53
Liquiditätsüberschuss	<hr/>	<hr/>
	452.119,32	639.805,97

Aufgestellt: 23.01.13/Sbg



Der schnellste Weg zu Ihrer Beratung

Wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht, benötigt man einen Partner, der vor Ort ist, wenn man ihn braucht. Uns finden Sie gleich in Ihrer Nähe. Wir beraten Sie gewissenhaft und entwickeln flexible Lösungen, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Kompetent und mit einem beispielhaften Service. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Bezirksdirektion Martin Bantle e.K.

Rheingasse 19
78462 Konstanz
Telefon 07531 28259-0
Fax 07531 28259-29
bantle@zuerich.de



Segelsport

Das olympische Jahr 2012 ist Geschichte. Ein kurzer Rückblick, wie geht es mit unseren Athleten weiter? Welche Ausgaben wurden 2012 im Ressort Sport getätigt und welche Aktivitäten sind für 2013 geplant?

Wie im letzten WYC-Journal berichtet, hatten wir Anfang 2012 noch Matthias Miller und Toni Wilhelm als Teilnehmer für die Olympischen Spiele im Rennen. Matthias wurde dann leider doch nicht nominiert. So hat „leider nur“ Toni den WYC Stander in London vertreten. Und wir alle haben mitgefiebert. Nach einem fulminanten Start der Regatten rechneten wir uns für Toni eine echte Medaillenchance aus. Doch es sollte nicht sein. Vor dem letzten Lauf lag Toni noch zwei Plätze vor dem 4. platzierten Polen Przemyslaw Miarczyński. Nach einem Start mit Pech und den ersten Schlägen ohne Glück, lag Miarczyński am Ende des Laufes fünf Plätze vor Toni. Trotzdem ist es ein großartiges Ergebnis und dazu das beste Ergebnis des DSV bei den olympischen Spielen in 2012. Auf unserer Homepage ist dazu ein ausführlicher Bericht von Volker Göbner zu lesen.

Matthias Miller schreibt zu seiner Saison 2012, die geprägt war von der Motivation alles zu geben sowie der Enttäuschung doch nicht nominiert zu werden:

„Zunächst möchte ich mich bei euch bedanken, dass ihr mir in guten und schlechten Tagen beigestanden habt. Ein Projekt wie unseres, braucht nicht nur eine 100 prozentige Identifizierung sondern auch den Glauben, in einer sehr kurzen Zeit etwas Großes bewegen zu können. Mein Ziel war immer eine Teilnahme an den Olympischen Spielen, dies wurde leider nicht erreicht. Nach dem knappen Scheitern der Olympianorm 2011 und 2012 wollten wir mit guten Argumenten eine Teilnahme durch eine Ausnahmegenehmigung ermöglichen. Dies wurde in der zweiten Instanz, vom DSV, abgelehnt. Hier ging es nicht mehr um einen Segler der seine Träume verwirklichen woll-

te, sondern um den Erhalt bzw. Aufbau der einzig verbleibenden Olympischen Bootsklasse für kräftige Jungs. Der Schmerz sitzt immer noch tief, dennoch muss man sich selber eingestehen, dass die Deutsche Norm nicht erreicht wurde. Da reicht die Qualifikation des Landes leider nicht aus und für die persönliche Nominierung war das Ergebnis bei der WM nicht ausreichend.



Der Weg ist das Ziel (Laotse, chin. Philosoph 3. Jh. v. Chr.). Dies ist in Kürze gesagt, doch dauert es Monate um es zu verstehen. Nachdem die letzte Regatta schon etwas in die Ferne gerückt ist, sind es meiner Meinung nach die Menschen, die mich bewegten. Und für diese Momente bin ich euch dankbar.

Wie geht es weiter? Das ist eine schwierige Frage, auch für mich! Ich bin seit drei Monaten als Entwicklungsingenieur in Stuttgart angestellt und bearbeite Projekte im Rahmen des Leichtbaus. Mit meinen 30 Tagen Urlaub sind die seglerischen Umfänge sehr überschaubar. Dennoch habe ich mir für das Jahr 2013 einen Höhepunkt gesetzt, die EM in Warnemünde. Um gut vorbereitet zu

sein, werde ich an verschiedenen Regatten in Palma, Garda, Medemblik und Kiel teilnehmen. Aber bis dahin muss ich die finanziellen Löcher meiner letzten Kampagne stopfen und genügend Überstunden sammeln, damit ich diese Pläne realisieren kann. Liebe Grüße Euer Matthias.“

Matthias, wir werden Deine Pläne unterstützen, unser Finn steht Dir weiter zur Verfügung.

Bis zur nächsten Olympiade 2016 in Rio ist es nicht mehr lang. Das RS:X Board bleibt bis dann wohl doch olympisch. Es war ja bereits vom Kite

Surfen abgelöst. Und so freuen sich Toni und auch Nikolas Götzke nach der revidierten Entscheidung auf die nächste Saison RS:X.

Nikolas hat sich Anfang 2012 voll aufs Abitur konzentriert und ist dann spät und mit entsprechendem Trainingsrückstand aufs Board gekommen. Die beiden letzten World Cups in Medemblik (NED) und Port-land (GBR) dienen somit ausschließlich dem Training und der Vorbereitung für die Kieler Woche (2011 Platz 4). Zu der kam es dann leider nicht – Absage wegen zu wenigen Teilnehmern.

Und so sah sich Nikolas nach neuen Disziplinen im Windsurfen um. Hier sein Bericht:

„Meine Wahl fiel auf das Formula- und Slalom-Surfen, da diese Regatten



Nikolas Götzke, links, surfte bei der Schweizer-Meisterschaft souverän mit seinem Brett auf's Siegerpodest.

auf Seen und auf dem Meer ausgetragen werden können und in Europa sehr stark besetzt sind. Im Formula-Surfen ist der Regattamodus identisch mit dem der RS:X- beziehungsweise der Segelregatten. Der Ablauf bei Slalom-Regatten ist wie ein Matchrace beim Segeln organisiert. Man qualifiziert sich über mehrere Ausscheidungsrunden für einen

Finallauf. Es treten in jeder Ausscheidung in der Regel acht Surfer gegeneinander an. Die erste Hälfte qualifiziert sich für die nächste Runde, bis hin zum Finale. Das Prozedere wiederholt sich während einer Regattaveranstaltung mehrfach. Die Rennen sind kurz und dynamisch. Da sind präzise Starts und gute Manöver entscheidend für den Erfolg.

Zur Vorbereitung für meinen neu gewählten Saisonhöhepunkt, der Slalom Junioren Weltmeisterschaft, wählte ich die Lichtensteiner Landesmeisterschaft am Walensee Ende Juni aus. Gesamt wurde ich 4. und gewann die Junioren-Wertung. Das gab ein erstes Gefühl für den eigenen Leistungsstand.

Mit zwei verschiedenen Surfboards, mehreren Finnen, Masten und drei unterschiedlichen Segeln im Gepäck begann Anfang Juli am Gardasee der Materialtest.

Im Slalom und Formula darf man, im Gegensatz zu den olympischen One Design Klassen, drei Segel und zwei Boards anmelden und entsprechend der aktuellen Wetterbedingungen das passende Material nutzen. Die Materialwahl ist im Slalom essentiell, vor allem die Boardwahl, da die Boards mit mehr Volumen bei weniger Wind früher angleiten, jedoch die Boards mit weniger Volumen eine höhere Endgeschwindigkeit erreichen. Bei der Slalom WM wählte ich bei Gardasee untypischen inkonstanten Thermikbedingungen in den einzelnen Heats das richtige Material

und konnte mich immer wieder in der Spitze des Feldes behaupten. Nach fünf Regattatagen erreichte ich den ausgezeichneten 6. Platz bei den Slalom Youth World Championships 2012 in Torbole.“

Abgerundet wurde dieses Spitzen-ergebnis von Nikolas durch einen Schweizer Vizemeister bei den Junioren sowohl im Formula-Racing, als auch im Slalom.

Von Anian Schreiber kann ich leider nur berichten, dass sein geplantes come back zur Kieler Woche 2012 verletzungsbedingt ausgefallen ist. Er hat seine Regatta-Karriere beendet und seinen Finn zurück gegeben.

Ende des Jahres hat es sich entschieden. 2013 wird das LLZ auf unserem Gelände erweitert zum Bundesstützpunkt Nachwuchs Süd. „Das unter anderem vom Bundesministerium des Innern geförderte System der „Bundesstützpunkte Nach-

wuchs“ sichert die nahtlosere Heranführung junger Nachwuchstalenten an den internationalen Spitzensport unter fachlicher Federführung des nationalen Spitzenverbandes sowie die frühzeitige Einbindung in das Betreuungssystem“ (Homepage DSV). Möglicherweise bekommt unser Landestrainer Peter Ganzert also bald Unterstützung durch eine/n Bundestrainer/in. Wir erwarten auf jeden Fall weitere Impulse und bessere Kontakte unserer Sportler zur nationalen Spitze.

Die Ausgaben des Ressorts Sport haben sich 2012 auf die beiden Olympia -Teilnehmer konzentriert. So wurden Toni und Matthias mit Board, Finn Jolle, Masten und Segeln unterstützt. (Ressortbericht 2012) Dies war dank der großzügigen Bezuschussung durch die Stadt Friedrichshafen möglich. 2012 konnten 14 leistungsstarke Segler für ihre hervorragenden

Ergebnisse in 2011 nach den Regeln der Leistungsbezogenen Kostenerstattung (LKE) insgesamt 7.000 Euro erhalten.

2013 werden wir einen neuen 470er für etwa 12.000 Euro kaufen um die 470er Flotte (3 Boote) langsam wieder auf einen konkurrenzfähigen Stand zu bringen. („Fezzi“ Baujahr 2002 wird verkauft). Gesegelt wird „der Neue“ von Yannick Hafner und Björn Leuthe, die in der Trainingsgruppe zusammen mit Simon Diesch und Patrick Aggeler die 470er Szene aufmischen werden, so der Plan. Die Ausgaben für die LKE werden sich auch 2013 auf circa 7.000 Euro belaufen.

Ich wünsche uns allen spannende Wettfahrten, viele erholsame Stunden auf dem Wasser, und eine sportliche und windreiche Saison 2013.

Olaf Venger

**Seit 1976 Ihr
kompetenter, seriöser
Ansprechpartner in allen
Immobilienangelegenheiten.**

**Nutzen Sie unsere Kompetenz
in Immobilien zu Ihrem Vorteil!**

Wir sind Mitglied und Marktberichterstatter im



MAIER IMMOBILIEN
Bismarckstraße 8 · 88045 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 / 2 35 70 · Fax 0 75 41 / 3 19 59
info@immo-maier.de · www.immo-maier.de

Regattasport

Ein ganz normales Regattajahr, nach dem Jubiläumsjahr mit zusätzlichen Großveranstaltungen zeigte der Regattakalender 2012 „nur“ die Termine der WYC-Standardregatten. Anfang des Jahres waren, nach Rücksprachen mit den Klassenvereinigungen und den anderen Segelclubs am Bodensee, die angestammten Termine abgeklärt und im Bodenseeregatta-Kalender untergebracht.

Als zusätzliche Aufgaben standen 2012 die Federführung bei den 29. Friedrichshafener Segelwochen und die erstmalige Durchführung des Friedrichshafener Surf-Cups an. Die Regattasaison startete bereits am 28. und 29. April mit der Claude Dornier Regatta. An den Start sollten eigentlich alle Laser Klassen (Standard, Radial und 4.7) und die 420er gehen. Leider mussten jedoch wegen zu geringer Meldezahlen die Laser Standard wieder einmal abgesagt werden. Trotzdem konnten die Wettfahrtleiter Dr. Volkhard Berg und Simon Diesch unter Topbedingungen am ersten Regattatag 22 Jollen der



... ohne eine hervorragend eingespielte Wettfahrt-Crew geht bei unseren Regatten schon mal gar nichts und das gilt vor allem auch für die Startbootbesetzung.

erste Friedrichshafener Surf-Cup begeisterte die 16 anwesenden Surfer so, dass er auch dieses Jahr wieder parallel zur Claude Dornier Regatta ausgeschrieben wird.

Vom 19. bis 20. Mai folgt im Rahmen der 29. Friedrichshafener Segelwochen die traditionelle Pokalregatta für Yachten. Blauer Himmel, blaues Wasser und leichte Winde – das waren nahezu ideale Bedingungen für die rund 120 Seglerinnen und Segler aus Österreich, der Schweiz und Deutschland. Nach der

Steuermannsbesprechung auf der Clubhausterrasse konnten die Teilnehmer in aller Ruhe ihre Schiffe klar machen. Vorerst fehlte noch der Wind. Erst gegen 12 Uhr schickte Wettfahrtleiter Markus Finckh die 40 Schiffe und seine 20 Helfer aufs Wasser. Aber auch auf dem See war

420er Klasse, 21 Laser Radial und 11 Laser 4.7 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in 4 Wettfahrten auf die Bahn schicken. Die Klasse Laser Standard konnte wegen zu geringer Meldezahl leider nicht an den Start gehen. Interessierte Segler hatten jedoch die Möglichkeit auf Laser radial umzumelden. Sonne und Windstärken von vier bis sechs bildeten beste

Segelvoraussetzungen. Der Sonntag als zweiter Regattatag musste

jedoch ausfallen: Sturmwarnung für alle Bereiche des Bodensees ließen weitere Wettkämpfe nicht mehr zu.

Erstmalig mit dabei waren zum gleichen Termin die Surfer mit der Offenen Klasse (OK) und dem Raceboard 9.5. Fünf Wettfahrten, ebenfalls alle nur am Samstag, konnte Wettfahrtleiter Felix Diesch mit Unterstützung von Michael Götzke, Regatta-Surf-Obmann des LSV-BW und erster Vorsitzender des Windsurfing-Club Immenstad durchführen. Der



Jede Menge unterschiedlichster Regattaveranstaltungen gibt's während der Saison im WYC, darunter zum Beispiel die INTERBOOT-Trophy, die beliebte Clubmeisterschaft oder sonstige Wettfahrten und Regatta-Obmann Wolfgang Hund freut's allemal.



erst mal Geduld gefragt, es herrschte Flaute. Dann, gegen 15 Uhr kam eine leichte Brise aus West und es konnte losgehen. Den Anfang machten acht Dynamic 35, im fünf Minuten-Abstand gefolgt von den 30er Schärenkreuzern. Die bildeten mit 17 Schiffen das größte Starterfeld. Abschließend starteten sieben H-Boote und acht International 806. Bereits nach 39 Minuten lief die erste Dynamic 35 über die Ziellinie.

Auffrischender Westwind der Stärke zweieinhalb erlaubte am Spätnachmittag eine weitere Wettfahrt. Nach dem Einlaufen freuten sich alle Regattateilnehmer auf ein kühles Bier zur Entspannung auf der Hafemole. Dann ging's zum gemeinsamen Abendessen mit anschließendem gemütlichen Seglerhock mit Musik im WYC-Clubhaus beim neuen Pächternehepaar Glab.

Am Sonntag erfreute der Bodensee die Segler bereits frühmorgens mit Wind aus Westnordwest der Stärke eins bis zwei. Gegen 10.30 Uhr startete Wettfahrtsleiter Markus Finckh die dritte Wettfahrt. Gegen Mittag legte der Wind noch etwas zu und bei herrlichem Sonnenschein und durchschimmerndem Alpenpanorama konnte die vierte und letzte Wettfahrt erfolgreich beendet werden. Die abschließende Siegerehrung fand im Clubhaus statt.

Für den 16. und 17. Juni bereitete das Regattateam die Wettfahrtaus-

Wettfahrten: 1.WF												
G-PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU CREW	BOOTSTYP	CLUB	YS	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	PL. (1.WF)	PKT (1.WF)	G- PKTE	G- PL
1	GER P201	Schuff V	Severens, Christian Severens, Leon Becker, Beat Diesch, Niklaus	45er Nat.Kreuzer	WYC	93	01:05:31	01:10:27	1	1,00	1,00	1
2	GER 1407	Spätzle Express	Kühnle, Tanja Kühnle, Werner	15er JK	WYC	100	01:16:58	01:16:58	2	2,00	2,00	2
3	GER 152	STRAHL	Egger, Willi Egger, Brigitte	International806	WYC	104	01:22:44	01:19:33	3	3,00	3,00	3
4	GER 45	FUN No.1	Vonbach, Klaus Ritter, Christian Tolk, Norbert Kösling, Matthias	Dynamic 35	WYC	90	01:12:32	01:20:36	4	4,00	4,00	4
5	GER 172	ESCHA	Staudacher, Erwin Staudacher, Hannelore; Kress, Sebastian Staudacher, Andrea	Dynamic 35	WYC	90	01:13:05	01:21:12	5	5,00	5,00	5
6	GER 461	Gambero	Sturm, Sebastian Schmid, Philipp Ertl, Daniel Rhyner, Olli Sturm, Miriam	Platu 25	WYC	93	01:20:56	01:27:02	6	6,00	6,00	6
7	GER 364	Laetitia	Diesch, Simon Diesch, Simon Diesch, Felix Nikolai +Lorian+Werner Siegelin	X99	WYC	91	01:20:15	01:28:11	7	7,00	7,00	7
8	GER 214	Rhinozeros	Herzog, Bernd Willig, Michael	806 Int	WYC	104	01:36:23	01:32:41	8	8,00	8,00	8
9	GER MSTE	Jlios	Meyer, Benno Michael	Scholz22	WYC	94	01:37:30	01:43:43	9	9,00	9,00	9

Platzierungen Absegeln der Clubmeisterschaft 2012 der Regattasegler.

rüstung in Seemoos für den Seemooser Opti-Teeny-Pokal vor. Mit einem Meldeergebnis von 39 Opti A- und 85 Opti B-Seglerinnen und Seglern wurden alle bisherigen Meldekorde gebrochen. Leider konnten die ebenfalls ausgeschriebenen Teeny-Jollen nicht gestartet werden, da die Mindestmeldezahl von zehn Booten nicht erreicht wurde. Schade, dass die Jüngstenzweimannklasse nicht mehr die nötigen Boote für eine Regatta zusammenbringt. Durch den Ausfall der Teenys konnte kurzfristig die Wettfahrtorganisation auf dem Wasser geändert werden. Beide Opti-Klassen wurden nun von einem Startschiff aus, jedoch auf zwei getrennten Bahnen gestartet. Der Bodensee zeigte sich an diesem Wochenende von seiner schönsten Seite. Die rund 125 jugendlichen Nachwuchsegler zwischen acht und 14 Jahren konnten vor der traumhaften Kulisse des noch schneebedeckten Säntis bei 2 Bft. am Samstag drei und am Sonntag zwei Wettfahrten segeln. Die beiden Wettfahrtleiter Jochen Deininger und Marc Röhner,



Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Claude-Dornier-Regatta und dem Friedrichshafener-Surf-Cup stellen sich die Gewinner und die Regattacrew am Bodenseeufer in Seemoos zufrieden dem Fotografen.

sowie die über 30 Regattahelfer an Land und auf dem Wasser hatten bei der Jüngstenregatta alle Hände voll zu tun.

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien bildet die Absegelregatta mit Clubmeisterschaft am 16. September einen Saisonhöhepunkt für alle aktiven Segler des WYC. Zur Verwirrung bei einigen Clubmitgliedern sorgte der Zusatz Jubiläumsre-

gatta in der Ausschreibung. Nein, das war kein Druckfehler, der WYC Hafen feierte 2012 ein Jahr nach dem Club, auch seinen 100. Geburtstag.

Zum vorgeplanten Startzeitpunkt ließ der Wind noch auf sich warten. Doch nach einer kurzen Startverschiebung konnten Wettfahrtleiter Kurt-Olaf Venger und Regattaobmann Wolfgang Hund, als eingespieltes Team bei immer besser werden-

Wettfahrten: 1.Wf												
G-PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN-FRAU CREW	BOOTSTYP	CLUB	YS	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	PL. (1.Wf)	PKT (1.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER 161	PEMANINI	Gregor, Peter	Dehler 28	WYC	104	01:14:56	01:12:03	1	1,00	1,00	1
2	GER 69	PICO	Breimaier, Harold Rauch, Jörg Matz, Dieter	Dehler 28		102	01:16:22	01:14:52	2	2,00	2,00	2
3	GER 394	Saronna	Konrad, Thomas Charles Stefan	X99	WYC	91	01:11:45	01:18:51	3	3,00	3,00	3
4	GER 859	Ekkehardt IV	Oszfolk, Benjamin Wagner, Huber, Frey, Christian Alex	Dehler 94	WYC	104	01:32:17	01:28:44	4	4,00	4,00	4
5	GER 230	Joule	Faßbinder, Dina Faßbinder, Dina Faßbinder, John Faßbinder Ulla	806 Int	WYC	105	01:36:24	01:31:49	5	5,00	5,00	5
6	GER 203	Bubulina	Sedlmeier, Christoph Maximilian	Trias	WYC	98	01:35:50	01:37:47	6	6,00	6,00	6
7	GER 1655	FEE	Gabur-Jung, Ilse Jung, Felix	Marieholm 32	WYC	112	01:59:48	01:46:58	7	7,00	7,00	7
8	GER ---	Miele	Rierner, Thorsten Andrea Pauline	Dufour 2800	WYC	110	01:58:20	01:47:35	8	8,00	8,00	8
9	GER 858	Allegro	Welz, Stefan Welz, Elke Welz, Luca Rothmund, Edgar Rothmund, Angelika Duell, Gina	B31	WYC	105	01:56:10	01:50:38	9	9,00	9,00	9
10	GER 78	Scillonian	Roth, Sabine Roth, Katharina Roth, Klara Roth, Thomas	Kb	WYC	109			DNF	11,00	11,00	10

Platzierungen Absegeln der Clubmeisterschaft 2012 der Fahrtensegler.

den Winden gegen 12.30 Uhr die Yachten bei ein bis zwei Beaufort aus Südwest auf die beiden Kurse schicken. Für die Gruppe der Regattasegler war ein einen up-and-down-Kurs Richtung Seemitte ausgelegt. Die Bahn der Fahrtensegler, die ohne Spi starteten, führte Richtung Seemoos.

Während die Regattasegler zweimal ihren Kurs absegeln konnten bis sie von der Wettfahrtleitung auf dem Start/Zielschiff von Günther Widmer gewertet wurden, musste das langsamere Feld der Fahrtensegler wegen nachlassender Winde an der Boje in Seemoos durch Bojenleger Gerd Veesser gezeitet werden.

Christian Severens erkämpfte sich bei guten Bedingungen auf dem 45er Nat. Kreuzer „Schuft V“ den Titel des Clubmeisters bei den Regattaseglern. Peter Gregor verteidigte bei den Fahrtenseglern seinen Titel auf seiner Dehler 28 „Pemanini“. Als Gewinnerin des Damenpokals wurde Dina Fassbinder auf ihrer Int. 806 „Joule“ nach einer speziellen Aus-

gleichsformel aus den Ergebnissen beider Gruppen berechnet. Die Beteiligung mit zehn Yachten in der Fahrtenseglergruppe und neun Yachten in der Regattaseglergruppe war leider um etliches geringer als im vergangenen Jahr. Lag es an der morgendlichen Flaute?

Den Abschluss der Saison bildete traditionsgemäß die INTERBOOT-Trophy am 22./23. September. Das große Publikumsinteresse und die angenehme Atmosphäre rund um die Friedrichshafener Uferpromenade sind die großen Pluspunkte der INTERBOOT-Trophy. Das Regattafeld liegt direkt vor der Friedrichshafener

Uferpromenade und wird somit bestens in das Sport- und Hafenprogramm der INTERBOOT integriert. Dem Publikum an Land wird damit unmittelbare Nähe zu hochklassigem Regattasport geboten. Dazu gehört natürlich auch das Bootslager vor dem Graf-Zeppelin-Haus. Hier können Interessierte den Seglern bei ihren Vorbereitungen und beim Ein-

wassern der Boote über die Schulter schauen und selbst Regattaluft schnuppern. Die „begehbare Boxengasse“ ermöglicht so auch den ein oder anderen fachmännischen Plausch mit den Seglern – das ist Segelsport hautnah!“ So wirbt die INTERBOOT-Messe für die gemeinsame Veranstaltung. Bei herbstlich kühlem Wetter waren rund 90 Seglerinnen und Segler angereist. Leider mussten wegen einer Terminüberschneidung die Finns komplett absagen. Dadurch fiel die Teilnehmerzahl zum ersten Mal seit acht Jahren unter Hundert. Fünf Wettfahrten waren an diesem Wochenende von Wettfahrtleiter Felix Diesch geplant. Insgesamt gingen fünf Klassen an den Start, Contender, Europe, Laser, Laser-Radial und Laser 4.7.

Nach der Steuermannsbesprechung um 10 Uhr ging es bei bedecktem Himmel aber trockenem Wetter mit leichter Südwest-Brise hinaus aufs Wasser. Der erste Startschuss



BARTELS Rollfock- und Rollreffsysteme

- Vorstagdurchmesser von 3 bis 17mm
- Antrieb elektrisch oder manuell
- Montage auf oder unter Deck



Rollfock- und Rollreffsysteme
für Klassiker, Tourenschiffe und Rennyachten

BARTELS S-Serie auf Spirit 76 „NAZGUL“

Foto: Spirit Yachts



www.bartels.eu

BARTELS GmbH | Bergheimer Str. 26 | 88677 Markdorf | +49 (0)7544-95860-0 | bartels@bartels.eu

BARTELS Sonnensegel Rollsysteme

- Für Terrasse, Balkon und Garten - Individuelle Schattenlösungen!
- Antrieb elektrisch oder manuell (Wickelkern: Draht, Profil oder starre Tuchwelle)
- Sonnensegelflächen bis zu 50m² realisierbar



Foto: Blow up Studio/ Friese



Foto: Ernst Seidl Segelmacher



... und auch nach einem tollen Opti-Teeny-Pokal in Seemoos sind Präsident und Regattamannschaft ebenso zufrieden wie die jungen Gewinner.

fiel um 11.15 Uhr für die Contender. Es folgten die Laser Standard, Europe, Laser Radial und Laser 4.7. Nach 30 Minuten gingen bereits die Ersten über die Ziellinie. Während der folgenden zwei Wettfahrten frischte der Wind auf bis etwa Stärke vier und der Himmel öffnete die Schleusen. Nach einer Regenfront gab es einen Winddreher um 180 Grad und die Bahn musste komplett umgelegt werden. Gegen 16.30 Uhr hatten bei drei Windstärken außer den Contendern alle die vierte Wettfahrt beendet. Die Teilnehmer waren ebenso wie die Regattamannschaft durchgefroren und komplett nass. Nach dem „Einlaufbier“ am Hafenhause ging es mit trockener Kleidung ins warme Clubhaus des WYC zum gemeinsamen Abendessen und anschließend dem gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntagmorgen erwartete der See die Teilnehmer mit freundlichem Wetter, der Wind hatte sich aber nahezu ganz verabschiedet. So konnten lediglich die Contender eine Wettfahrt beenden, dem Rest gelang keine gültige Wettfahrt mehr. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten sich die Sieger nicht nur über die obligatorischen Pokale freuen, nein, es gab zusätzlich richtige Preisgelder, fast wie bei den Profis. Marc Maisch von der INTERBOOT konnte den jeweils Dritten einen 20-Euro-Gutschein von Amazon überreichen, den jeweils Zweiten einen 50-Euro-Gutschein vom Media-Markt und die fünf Sieger erhielten neben der Trophy jeweils 100 Euro in Bar.

Mit der Durchführung seiner ersten großen Regatta hat Wettfahrtleiter Felix Diesch seine Feuertaufer

bestanden: „Der Dank gilt meiner Crew und allen Teilnehmern für den reibungslosen Ablauf auf dem Wasser. Wir hatten genügend Wind und es gelangen saubere vier Wettfahrten“, so sein Resümee. Auch der Testlauf des von Hellmut Maier zur Verfügung gestellten Startschiffes lief zur vollen Zufriedenheit der Startschiffcrew. Es zeigte sich schnell, dass dieses Motorboot samt Skipper wohl 2013 das Standardstartschiff des WYC sein wird. Vielen Dank!

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern aus der vergangenen Saison bedanken. Stellvertretend möchte ich hier für die insgesamt etwa 70 bis 80 Helferinnen und Helfer die Wettfahrtleiter Markus Finckh, Dr. Volkhard Berg, Jochen Deininger, Marc Röhner und natürlich die frischgebackenen Wettfahrtleiter Felix Diesch und Simon Diesch erwähnen. Sie haben in der Saison 2012 für einen reibungslosen und sportlich einwandfreien Ablauf der WYC-Regatten auf dem Wasser gesorgt.

Besonderen Dank geht auch an Maria Diesch mit ihrer Verpflegungscrew. Ihr perfekter Service trägt seit vielen Jahren sehr zu der guten Stimmung, dem guten Ruf und der Beliebtheit der WYC-Regatten bei.

Andere Clubs beneiden uns um unsere aktive und zuverlässige Mannschaft. Es ist schön, dass die meisten Helfer auch dieses Jahr wieder dabei sind. Dies ist wohl auch ein Zeichen dafür, dass die Mithilfe im Regattateam des WYC nicht nur Arbeit, sondern auch Spaß macht.

Vielleicht finden sich noch vor, oder im Laufe der Saison weitere Club-

mitglieder, die sich in diesem sportlichen Bereich des Clublebens engagieren wollen. Bitte melden Sie sich einfach bei mir oder im Clubbüro. Besonders für die Aufgabe als Schiedsrichter benötigen wir weitere Interessenten. Hier noch einen besonderen Dank, stellvertretend für alle Schiedsrichter, an Dr. Werner Siegelin, der seit Jahren bei fast allen WYC Regatten in der Jury vertreten ist. Die Termine für die notwendigen Lehrgänge und Lizenzen können auf der Internetseite des Landesseglerverbandes eingesehen werden. Aber auch ohne Lizenz ist es möglich bei einer der kommenden Regatten als Beisitzer in der Jury mitzuwirken.

Damit alle Regatten reibungslos ablaufen, müssen natürlich auch die Organisation und die Einteilung der vielen Helferinnen und Helfer stimmen. Die Abstimmung für die kommende Saison 2013 erfolgte Ende Februar bei einem Helfertreffen in Seemoos. Die Einladungen und Fragebögen gingen per Email Ende Januar an alle bisherigen Helfer. Die jeweils aktuellen Organisationspläne für die Regattahelfer, sowie weitere Informationen zu unseren Regatten können wie immer auf der Internetseite des WYC im Mitgliederbereich eingesehen werden. Hier werde ich auch laufend eventuell notwendige Änderungen in den Organisationsplan einpflegen. Schauen Sie doch mal vorbei. Im Internet sind natürlich auch alle Ausschreibungen, Ergebnislisten, ausführliche Berichte und Fotos zu den WYC-Regatten zu finden.

Selbstverständlich kann hier für alle Regatten, einschließlich der Clubmeisterschaft/Absegleregatta, online gemeldet werden. Für Interessenten sind auf der Homepage des WYC ebenfalls die Segelanweisung mit Flaggtafeln und Tipps für Regattahelfer und -segler hinterlegt.

Wir freuen uns auf die Regattasaison 2013 mit hoffentlich genügend Wind, schönem Wetter und vielen motivierten Helfern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern.

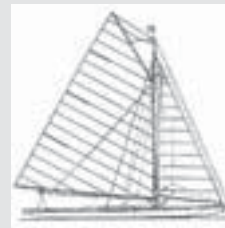
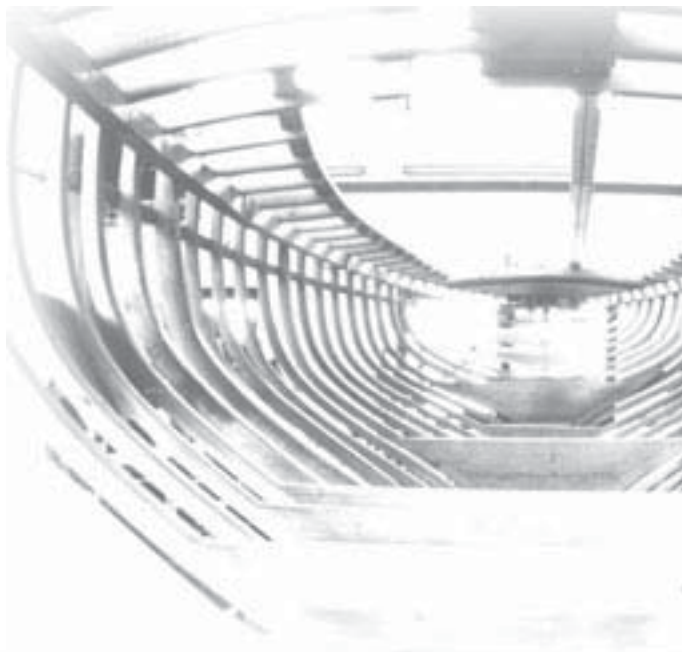
Wolfgang Hund

Die Holzspezialisten MichelsenWerft

Yachten Boote Neubauten Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service
Michelsen, traditionell und modern in Holz
seit 1921



Neubauten
"EXCALIBUR"
erster formverleimter 30'er



Restaurierung
"WOLCUSE",
Sonderklasse



Neubauten
Vollausstattung,
Trias

Inhaber: Hans-Joachim Landolt

Am Seemooser Horn 16
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee
Öffnungszeiten: 7Uhr-17.15Uhr
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: Landolt@michelsen-werft.de
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886
Fax: + 49 (0)7541 / 34442
www.michelsen-werft.de

Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden
*Unser Winterlager mit Naturboden eignet sich bestens für traditionelle Holzschiffe

Jugend

Starke Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer. Rund 100 Jüngste und Jugendliche trainieren wöchentlich im Winter und im Sommer auf dem Clubgelände des WYC in Seemoos.

Unsere Jugendtrainerin Heike Winchenbach organisiert gemeinsam mit ihrem Trainerteam ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Theorie- und Sportangebot im Winter, welches sich unterstützend auf die Arbeit auf dem Wasser im Sommer auswirkt und somit wesentlich zu den großen Erfolgen beiträgt. Mehr dazu im Bericht von Heike Winchenbach.

Der im vergangenen Jahr gegründete Jugendausschuss wird dieses



... wenn der Nachwuchs zum segeln geht, dann ist in Seemoos richtig was los.

Jugendboote. Kleinere aber auch größere Reparaturen stehen jedes Jahr an. Harry Belz hat sich dieses Jahr erneut der enormen Aufgabe gestellt und überholt mit Hilfe von seinem Werftteam die Jugendboote professionell! Jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag wird an den Jugendbooten gear-

Wie sie bereits erfahren konnten, steht hinter den erfolgreichen jugendlichen Seglern ein starkes ehrenamtliches Team, dem ich besonders danken möchte! Ohne die große Anzahl an ehrenamtlichen Helfern und Trainern wäre unsere Jugendarbeit in diesem Umfang nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt weiterhin allen Institutionen, die die WYC Jugend finanziell und ideell unterstützen: dem WYC-Vorstand sowie dem gesamten Verein und seinen Gönnern, seiner Königlichen Hoheit Carl Herzog von Württemberg, der Stadt Friedrichshafen und dem Landesseglerverband, um nur einige zu nennen. Danken möchte ich auch Rainer Petrowitz der für die jugendlichen stets Ansprechpartner und eine große Hilfe ist.

Ich möchte mich im Namen der ganzen Jugendabteilung und den Eltern bei Heike Winchenbach für ihre Arbeit beim WYC bedanken. Perfekt vorbereitete Trainingsmaßnahmen, freundlicher und angenehmer Umgang, immer ein offenes Ohr und der Einsatz für die Jugend zeichnen Heike besonders aus. Auch nach einigen Jahren bringt sie immer wieder neue Ideen und frischen Wind in Ihre Arbeit. Vielen Dank Heike für Deine perfekte Arbeit beim WYC!

Für die kommende Legislaturperiode werde ich mich nicht mehr zur Wahl stellen. Ich bedanke mich bei meinen Weggefährten und dem Vorstand des WYC für die schöne gemeinsame Zeit.

Jaqueline Egger-Buck



Die die jungen Regattasegler lauschen ganz gespannt den Instruktionen der Trainer, wie hier beim Seebärlelager.

Jahr erneut durch Kassenwart Dr. Werner Siegelin gemeinsam mit Jaqueline Egger-Buck und Technikwart Bernhard Seif besetzt. Leider konnten wir den Posten des Pressewartes nicht besetzen. Wir sind derzeit noch auf der Suche. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Jugendabteilung.

Ein großer Dank geht an Bernhard Seif, der alle Motorboote, Trailer und technischen Geräte der Jugendabteilung im Auge behält und die Reparaturen, auch bei eisigen Temperaturen, selbst durchführt!

Eine sehr wichtige Aufgabe jeden Winter ist die Überholung der Ju-

beitet. Unermüdlich werden die Boote wieder in einen Top Zustand gebracht. Herzlichen Dank für die geopferte Zeit und das enorme Engagement!

Seit September 2012 kann sich die Jugendabteilung glücklich schätzen, wieder einen FSJ-ler gewonnen zu haben. Conrad Rebholz ist eine große Erleichterung im täglichen Trainingsbetrieb, der Regattabetreuung und bei den Trainingsvorbereitungen. Die Zusammenarbeit hat sich über die Wintermonate schon perfekt eingespielt und wir freuen uns auf den gemeinsamen Sommer und die Trainingsmaßnahmen.

Ausbildung

Am 14. Dezember 2011 fand der Informationsabend für die Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent statt. Elf Interessenten stellten viele Fragen zu den Führerscheinen, zur Ausbildung und zum WYC selbst. Bis zum ersten theoretischen Unterricht im Januar gab es noch die Feiertage für eine Entscheidungsfindung, ob man das Segeln erlernen will oder nicht.

Am ersten Unterrichtabend im Januar drücken dann 24 lernwillige die Schulbank im großen Unterrichtsraum. Das heißt, auch für die Saison 2012 hatten wir „full house“ bei der Ausbildung des WYC zum Bodenseeschifferpatent. Die unermüdlichen, freiwilligen Ausbilder standen auch dieses Jahr wieder die ganze Saison bei Wind und Regenparat, um auf unseren beiden Ausbildungsyachten Ekkehard IV und Viktor den Neulingen das sichere Segeln und gute Seemannschaft zu vermitteln. Auch unser Motorboot, die klei-



...gestern saß der Knoten doch beim ersten Mal...

ne alte Wüle überstand die ganzen Anlege- und Boxenmanöver für die Motorbootprüfungen ohne Murren oder Blessuren.

Galten die Blicke von den anderen Schiffen oder von der Uferpromenade nun den Übungsmanövern oder dem netten Holzschiffchen? Man weiß es nicht.

Die Bodenseeschifferpatentprüfungen waren wieder ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer haben bestanden. Und wieder bekamen wir ein Lob vom Schifffahrtsamt für unsere hervorragende und intensive Ausbildung.

Zum ersten mal führten wir dieses Jahr einen „Crash Kurs“ für unsere regattaaktiven Jugendlichen durch. Es war immer ein Problem, einen erwachsenen Segelanfänger mit einem regattaerfahrenen Jugendlichen auf einem Boot zusammen üben zu lassen. So wurde deshalb mit den Jugendlichen in den Pfingstferien eine Woche lang ein Intensivtraining auf unserem „Dickschiff“ durchgeführt. Am letzten Tag wurde dann von allen, natürlich mit links, die Prüfung zum Bodenseeschifferpatent bestanden.

Martin Zimmermann

Clubausfahrt

Nach einem zunächst verhaltenen Anmeldestart war am 11. August, an einem Samstag, für den WYC im Hafen von Ultramarin auf der reservierten Terrasse des Restaurantes „Pasta Marina“ überraschend gut besucht.

Über 60 Segler- und Seglerinnen fanden den Weg nach Gohren, um dort einen gemütlichen, gemeinsamen Abend zu verbringen. Erfreulich war es, dass viele Clubkameraden, die zur Zeit ohne schwimmenden Untersatz waren, den Weg ins „Pasta Marina“ fanden, um nicht ganz auf dem Trockenen zu sitzen.

Nach einem Sektempfang und dem anschließenden Essen wurde eine herrliche Bilderpräsentation aus dem

Jubiläumsjahr 2011 geboten. Für die gekonnte musikalische Unterhaltung sorgte unser Mitglied Thorsten Riemer auf seinem Akkordeon.

Es war mal wieder einmal ein äußerst gelungener Clubabend, bei

dem nicht wenige erst spät den Kurs in die Koje fanden. Nach einem zünftigen Früh-schoppen im Bistro „Ahoi“ schipperte man wieder in den heimatischen WYC.

Martin Zimmermann

Eines steht schon heute fest, auch diese jungen Segler werden eines Tages an der Clubausfahrt dabei sein, vielleicht mit einem etwas größerem Boot.



Fahrtensegeln

Vom 21. bis 24. Juni 2012 fand das beliebte Fahrtensegeln statt und wie auch in den letzten Jahren starteten wir wieder im schweizerischen Steinach. Dank des hervorragenden Service des Hafenmeisters bekam jede der 14 teilnehmenden Yachten einen Platz zugeteilt.

Auch die schöne Grillstelle war wieder bestens vorbereitet. Petrus hatte ein Einsehen und schickte das drohende Gewitter mit Sturm böen erst, als wir mit dem Grillen fertig waren. So konnten wir dank der fröhlichen und unterhaltsamen

Akkordeonmusik von Ute Haag und Thorsten Riemer unterm Vordach des Hafenmeisterhäuschens weiterfeiern.

Am nächsten Tag war unser Ziel die Bodenseeinsel Lindau. Bei raunen Winden ging es schnell voran. Jede

teilnehmende Yacht bekam einen Fragenbogen mit auf den Weg, um mehr oder weniger knifflige Aufgaben zu lösen. Die Quizauflösung fand nach dem gemeinsamen Essen im Clubrestaurant des LSC statt. Den ersten Preis gewannen wie im Vorjahr Axel und Petra Smidt (Seven Seas). Nach dem Essen marschierten alle Fußballfans in den Biergarten. Die erste Reihe beim „Public Viewing“ war für die Mitglieder des WYC reserviert!

Am Samstag war der nächste Treffpunkt gar nicht so weit entfernt, die Marina Bregenz. Mittlerweile war unsere Gruppe auf 35 Personen angewachsen. Um 16.00 Uhr ging's dann zu Fuß oder mit der Seilbahn auf den Pfänder. Ein traditioneller und berühmter Segelclub in den Bergen. So manch ein Wanderer wunderte sich darüber.

In der Berghütte „Pfänderspitze“ stärkten wir uns mit knackigen Kässpätzle oder einem deftigen Hütten schmaus. Danach spazierte man weiter zur Festwiese auf dem Maldonahang, auf dem die große Sonnenwendfeier stattfand. Hier kam bei manchen so richtiges „Woodstock-Feeling“ auf. Gemütlich saß man auf der Wiese und konnte einen herrlichen Sonnenuntergang über dem Bodensee beobachten. Gegen 21.00 Uhr wurde das Sonnenwendfeuer angezündet, dass von allen bewundert wurde. Da keiner mit dem Shuttlebus ins Tal zurückfahren wollte, begab man sich auf Schusters Rappen und mit Taschenlampen wieder den Berg hinab. Vom Hafen aus konnte man das darauf folgende spektakuläre Feuerwerk bewundern und auf vielen Schiffen saß man in dieser Nacht noch lange zusammen.

Am Sonntag beim Frühschoppen auf der Hafentmole prosteten sich alle Clubkameraden nochmals zu und alle waren sich einig „... schön war's!“ Anschließend segelte die ganze Flotte wieder in den heimatischen Hafen.

Martin Zimmermann



Was will ein Seglerherz noch mehr, ein gemeinsamer Törn mit Freunden, grillen an Land und als „Bergsteiger“ mal auf den Pfänder.



NAUTIMA® Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer

Sie lieben Ihr Hobby, Ihren Sport, Ihre Freizeit. Schnittige Segelyachten. Wendige Motorboote. Wasser und Wind, das ist Ihre Welt. Wer denkt da schon an Versicherungsschutz? NAUTIMA® ist unser spezielles Markenversicherungsprogramm rund um Ihr Boot, Ihr unsichtbarer Rettungsring. Wenn Sie an Bord gehen, sollte NAUTIMA® dabei sein; der optimale Versicherungsschutz für das Boot, den Skipper und seine Gäste an Bord.

NAUTIMA® bietet Ihnen, aufeinander abgestimmt:

- Kaskoversicherung (feste Taxe – keine Abzüge „neu für alt“)
- Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Insassenunfallversicherung
- Auslandskrankenversicherung

Und es geht noch weiter. Damit Sie im Notfall die bestmögliche Versorgung und Hilfe erhalten, haben wir die NAUTIMA®-Helpline ins Leben gerufen.

Sie sollten sich informieren.



Mannheimer Versicherungen
Versicherungsbüro Jürgen Durski
Albrecht-Dürer-Straße 49 · 88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41. 7 28 78 · Fax 0 75 41. 7 28 85
Internet: www.mannheimer.de/durski
E-Mail: durski@mannheimer.de

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Vor ziemlich exakt 25 Jahren wurde ich in der Mitgliederversammlung vom November 1987 in den Vorstand des WYC berufen. Es folgten drei höchst interessanter Jahre im Ressort als Regatta-Obmann. Durch berufliche Inanspruchnahme wurde meine Zeit knapper, sodass ich drei Jahre später das neu ins Leben gerufene Ressort Presse und Öffentlichkeitsarbeit übernahm, denn da konnte ich doch ein bisschen mehr vom Schreibtisch aus arbeiten. Daraus ist inzwischen ein viertel Jahrhundert Vorstandsarbeit geworden und ich möchte diese Zeit auch auf gar keinen Fall vermissen.

Sonne, Wind, warmes Wasser, jede Menge Segler, herrliche Tage und ein Haufen Regatten, kurz ein Sommer, wie er im Buche stand... das war meine erste Saison als frischgebackener Regatta-Obmann.

Insgesamt standen in dieser Saison neun Regatta-Veranstaltungen auf dem Terminkalender. Meine Güte, wie kam ich damals ins Schwitzen, klappt auch wirklich alles, hast´e an alles gedacht? Aber Dank der wirklich großartigen Hilfe und Leistung der Regattaleiter, den Bojenlegern, Startbootfahrern, den Helfern im Regattabüro, den Crews an Land, Schiedsrichtern und vielen, vielen anderen wurde es eine erfolgreiche Saison. Und das Wichtigste – es hat unglaublich viel Spaß bereitet.

Einer der ersten Schritte im neuen „Job“ Öffentlichkeitsarbeit war, den Kontakt zur Presse zu intensivieren und kontinuierlich weiter auszubauen. „Das Ressort sorgt für eine allgemeine enge Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Presseorganen und füttert diese gezielt mit interessanten Informationen aus dem Leben und den Aktivitäten des WYC. Der Pressereferent erstellt die Clubnachrichten“. So steht´s im Aufgabenbereich des Vorstandes für Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben heute im Schnitt pro Jahr etwa 60 bis 80 Pressemeldungen, im Jubiläumsjahr waren es sogar knapp 120 Artikel in den unterschiedlichsten Medientiteln.

Die Neugestaltung der Clubnachrichten, ursprünglich von Robert Stahl ins Leben gerufen und von Hellmut Kraus weitergeführt, stand als näch-



„... tja, da schaut man schon mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück ...“

stes an. Mit den „Clubnachrichten des WYC“ Nr. 48 vom Oktober 1990 wurde mit der Titel-seite ein erstes „facelifting“ präsentiert. Der Inhalt noch in schwarz-weiß und Anzeigenbeteiligungen gab´s auch noch nicht. 1996 wurde die Innengestaltung nochmal überarbeitet und inzwischen hatten wir bald 20 Anzeigenkunden gewonnen und auch die Zusammenarbeit mit den Presseorganen war intensiver und effizienter geworden.

Anfang 2007 wurden die Innenseiten modifiziert, das Anzeigenaufkommen war auf rund 25 bis 30 Inserenten angestiegen und 2011, zum Jubiläumsjahr, erhielt das „WYC-Journal“, mittlerweile auf über 70 Seiten angewachsen, mit einer neuen Titelseite das bis heute unverwechselbare „Outfit“. Dabei hat mich Jürgen Duscha vom Werbeteam sehr unterstützt. Vielen Dank dafür.

Die kontinuierliche Pressearbeit ist inzwischen fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit geworden und die Zusammenarbeit mit den Redakteuren basiert auf gegenseitigem Vertrauen.

Dazwischen wurde allmählich für alle Printmedien ein einheitliches CI,

neudeutsch: Corporate Identity, entwickelt, um ein möglichst geschlossenes Erscheinungsbild des WYC nach außen zu gewährleisten. Auch die gesamte Phase im Ressort Öffentlichkeitsarbeit hat mir immer außerordentlich viel Freude bereitet.

Ein großes Ziel war für mich noch „in meiner Endphase“ die Mitarbeit bei den Vorbereitungen zu unserem 100jährigen Jubiläum und die umfassende

Projektarbeit zum 100-Jahre-WYC-Buch, dass für mich zur äußerst interessanten Herausforderung wurde.

In diesen 25 Jahren durfte ich mit insgesamt drei Präsidenten, Dr. Albrecht, Casper, Hellmut Kraus und Dr. Eckart „Ekke“ Diesch, zusammenarbeiten und habe in dieser Zeit außerordentlich sympathische und kompetente Kolleginnen und Kollegen kennen und schätzen gelernt. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die wirklich angenehme Zusammenarbeit danken. Es war eine schöne und sehr, sehr bereichernde Zeit.

Aber, irgendwann ist einfach Schluss und ich habe mich schon vor längerem dazu entschieden bei den anstehenden Wahlen des Vorstandes, anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung nicht mehr zu kandidieren. Natürlich wird das Ressort Presse und Öffentlichkeitsarbeit kompetent weiter geführt werden und ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute und viel Erfolg bei den neuen Aufgaben.

Christian Meeh

Hafen

Der Bericht zum Hafenressort fällt dieses Jahr etwas kürzer aus, nachdem ich mich kurz nach Ostern 2012 abgemeldet habe. Das Hafenressort war trotzdem nicht verwaist. Die Liegeplatzverteilung war bereits im März erledigt. Über den Sommer hinweg hat der Vorstandskollege Wilfried Wesener kollegial alle Hafengebänge verfolgt und hat mir damit die sechsmonatige Seereise auf dem Mittelmeer ermöglicht. Seine pragmatische Vorgehensweise und Hilfsbereitschaft haben meine Abwesenheit gar nicht vermissen lassen.

Insgesamt gab es über den Sommer keine besonderen Vorkommnisse. Der reichliche Wasserstand hat manches Problem nicht erst entstehen lassen.

Wie in jedem Jahr, so war der WYC auch dieses Jahr wieder gerne besucht und wir hatten manchmal einen übervollen Hafen. Im Schnitt beherbergen wir pro Jahr immerhin über 6.600 Gastboote. Die Höhepunkte erleben wir in den Monaten Juli/August/September, in denen es besonders hektisch zugeht.

Es ist immer wieder eine erstaunliche Gästezahl, die kaum ein anderer Hafen am See erreicht. Natürlich ist es nicht nur unser WYC-Yachthafen, der die zahlreichen Besucher anlockt. Die Stadt lockt mit ihren vielen Festlichkeiten und Uferfesten. Auch die tolle Uferpromenade und die hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten locken viele Besucher an. Die hohe Gästezahl beschert uns eine ansehnliche Summe in die Kasse und es gebührt Ihnen Dank, dass Sie dafür manchmal ein Auge zudrücken. Was gibt es sonst noch über den Hafen zu berichten? Unser Hafen ist im guten Allgemeinzustand, so dass zurzeit keine größeren Investitionen geplant sind.

Vielleicht interessiert es Sie, wie unser Hafen in den letzten Jahren belegt war: Diese Frage hat sich bestimmt schon mancher gestellt,



Der herrliche WYC-Hafen, zum Ausruhen und Genießen, manchmal rappellvoll, aber im Winter gibt's immer einen Platz.

wenn er plötzlich einen neuen Bootsnachbarn neben sich hatte – oder wenn ihm ein anderer Liegeplatz zugeteilt wurde. Es ist keine Maßnahme, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, obwohl die Idee vielleicht gar nicht mal so schlecht wäre. Die Ursache liegt darin, dass wir pro Saison über 100 Saisonliegeplätze vermieten – das sind immerhin über 35 % aller Liegeplätze! Die Hälfte der vermieteten Plätze sind eigene WYC-Plätze. Die andere Hälfte sind jeweils „freigegebene“ Liegeplätze, deren Eigner den Platz für die laufende Saison nicht belegen. Diese „freigegebenen“ Plätze sind leider nicht immer die gleichen, und damit ändern sich auch die zu Verfügung stehenden Liegeplatzabmessungen. Um möglichst viele Saisonlieger optimal im Hafen unterzubringen, müssen die Platz- und Bootsabmessungen immer wieder neu abgeglichen werden. Auch andere Kriterien wie Tiefgang oder Motor-/Segelboot müssen berücksichtigt werden.

Manche Mitglieder kommen auch sehr überraschend mit einem größeren Boot und hoffen, dass wir es schon hinkriegen... Wir versuchen

alles und meistens klappt es ja auch zufriedenstellend.

In der Reihenfolge der Platzverteilung haben zunächst die WYC-Mitglieder Vorfahrt. Erst wenn diese bestmöglich versorgt sind, werden die restlichen Plätze an Nichtmitgliedern verpachtet.

Es ist bestimmt verständlich, dass bei dieser Neuanpassung nicht jeder seinen Wunschplatz erhalten kann. Aber wir können nur über die Plätze verfügen, die zu Verfügung stehen. Im Detail stecken hier viele Arbeitsstunden dahinter, bis alles für die neue Saison geregelt ist. Ich hoffe, dass dieser kleine Einblick in die Liegeplatzverwaltung für Sie interessant war und damit manches „warum“ erklärt ist.

Der Wasserstand erlaubt in diesem Jahr ein baldiges Einwassern, ohne das lästige Rechnen, ob wirklich die „Handbreit Wasser“ unter dem Kiel vorhanden ist.

Helfen Sie bitte dem Hafenmeister mit ein paar Arbeitsstunden, damit auch der Hafen gut für die neue Saison gerichtet ist. Auf eine gute Saison 2013.

Walter Senzel



Clubhäuser & Veranstaltungen

Alljährlich zum Erscheinen des WYC-Journals im Frühjahr und beim Verfassen des Ressortberichtes frage ich mich, wo ist das vergangene Jahr hin? Es gab doch einige Veränderungen bezüglich unserer Pächter und auch einige Feste zu feiern.

Seit April 2012 haben wir im Clubhaus am Hafen mit Thomas und Aleksandra Glab ein neues Pächterehepaar. Diese hatten vorher das Foyer in Friedrichshafen und führen jetzt unser Clubhaus. Es gibt nun wieder eine Vesperkarte und Kleinigkeiten für den Hunger zwischendurch. Schwäbische, polnische und internationale Küche wird auch angeboten. Das Clubhaus war durchweg gut besucht. Auch Ihre Feuer- taufe bei den ersten Mittwoch- regatten und der Pokalregatta haben unsere Pächter mit Bravour bestan- den. Da war die Interboot-Trophy mit 150 Essen schon fast Routine. Vielen Dank an Familie Glab für die gute Zu- sammenarbeit und auf weiteres gu- tes Gelingen 2013.

Wir hatten dieses Jahr die Fre- quenz der Reinigung im Sanitärbe- reich erhöht. Dies ist sehr notwendig, da sich unser Hafen immer mehr zu einem Magnet für Gäste entwickelt und deswegen die Sanitäranlagen auch stärker frequentiert werden. Wenn es also im WC-Bereich zu Eng- pässen mit Seife, Papier usw. kommt, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unseren Wirt. Allein über 7.000 Duschmarken wurden verkauft, da können sie sich vorstellen, was für

ein Betrieb im Sanitärtrakt herrscht. Deswegen stehen jetzt im Frühjahr auch wieder notwendige Instandset- zungen an. Der Holzboden wird gerei- nigt, die Wände bekommen neue Farbe, die Terrasse wird geschrubbt, usw. Wie Sie vielleicht bemerkt ha- ben, hängt auch das große Steuerrad wieder, mit neuer Lichtgestaltung schwebt es über dem großen runden Tisch.

Im Clubhaus Seemoos gab es eine große Veränderung. Zum Jahresende 2012 hat unsere langjährige Pächte- rin Monika Sprung die Pacht gekün- digt. Wie schon mehrfach berichtet, wollte sie den geänderten Pachtver- trag nicht annehmen. Liebe Moni, Dir und Deinem Mitstreiter Fritz Kenzler herzlichen Dank für die vielen gelun- genen Veranstaltungen und alles Gute für Eure Zukunft. Der Vorstand arbeitet mit Hochdruck daran, dass ab April wieder eine kleine Bewirtung in Seemoos stattfindet. Der Salzwas- serstammtisch im Januar hat schon stattgefunden und war ein voller Erfolg. Vergelt´s Gott an Maria und Simon Diesch für Eure große Hilfe und Unterstützung.

Apropos Veranstaltungen: das erste Maiwochenende stand ganz im Zei- chen des WYC. Am Freitagabend war

in Seemoos der Infohock mit dem Präsidenten und der Vorstandschaft angesetzt. In netter Atmosphäre ha- ben sich 18 Clubmitglieder über neue Projekte und anstehende Aufgaben informieren können. Auch ihre Be- denken und Sorgen konnten die Mit- glieder mit dem Vorstand bespre- chen.

Am Abend darauf war der offizielle Ansegelhock im Clubhaus am Hafen. Etwa 30 Mitglieder fanden den Weg ins Clubhaus zu einem gemütlichen Abend. Am Sonntag war „Schieter- wetter“ und Ansegeln angesagt. Bei Weißwurst und heißem Kaffee zog es die Segler nicht so richtig aufs Was- ser. Aber pünktlich zur Mittagszeit kam die Sonne heraus und Martin Zimmermann schickte elf Schiffe auf die Bahn.

Start: 12:30 Uhr Hafenausfahrt, Keine Regatta, kein Startschuss.

Folgende knifflige Aufgaben mus- ten erfüllt werden: Wir segeln, moto- ren oder rudern zu den Koordinaten N 47° 37,50 E 009° 23,00. Auf dieser Position liegt ein Fischerboot (es ist unsere gute, alte „Württemberg“). Umfahren Sie dieses Schiff und schätzen Sie folgende Daten: Länge, Breite, Tiefgang, Verdrängung, Mo- torleistung PS oder KW, Baujahr. Er- gebnis bitte beim Hafenmeister ab- geben. Wer mindestens zwei Daten richtig geschätzt hat, erhält eine Flasche Clubsekt.

Alle gestarteten Segler fanden die Position auf Anhieb. Und der Rest der Fragen? Na, hätten Sie es gewusst?

Am 20. Mai schloss sich nach der Preisverteilung der Pokalregatta ein kleiner Umtrunk für die WYC-Mit- glieder an, um 20 Jahre Hafenumflutung zu feiern. Unser Clubkamerad Roland Wallischek war damals verantwortli- cher Architekt für den Hafenumbau und gab in einer kleinen Rede einen inter- essanten Rückblick auf diese Zeit.

Am 7. Juli hat unsere Jugend ein wirklich tolles Sommerfest unter dem Motto Olympia 2012 auf dem Seemooser Gelände organisiert. Bis

Wenn´s beim Ansegeln mal nicht ganz so tolles Wetter ist, findet man trotzdem Gleichgesinnte mit denen man dafür ein Weißwürstchen futtern kann.





Ein kleiner Vormittagsempfang zu 100 Jahren Hafenausbau nach dem rauschenden, von der Jugend hervorragend organisierten Sommerfest in Seemoos.



spät in die Nacht, oder doch in den frühen Morgen, wurde gefeiert.

Eigentlich konnte man nahtlos zum Weißwurstfrühstück im Clubhaus am Hafen übergehen. Am Sonntagmorgen hatte der WYC die Mitglieder eingeladen, um 100 Jahre Hafenausbau zu gedenken. SKH Herzog Friedrich und sein Sohn Herzog Wilhelm gaben sich die Ehre und etwa 120 Mitglieder konnten die Rede unseres Präsidenten über den Hafenausbau verfolgen.

Die Clubausfahrt startete im August bei strahlendem Sonnenschein in die Marina Gohren.

Am 15. September fand die Preisverteilung unserer beliebten und äußerst gut besuchten Mittwochsegatta statt. Beim anschließenden Absegelhock konnte man an einem lauen Septemberabend bis in die Nacht auf der Terrasse sitzen. Außer den Mittwochseglern kamen leider nur eine handvoll Clubmitglieder zu dieser Veranstaltung, vielleicht wollten Ihr ja nur fit sein für die am nächsten Tag stattfindende Absegelregatta mit Ermittlung des Clubmeisters.

Am 23. September hatte der WYC wieder etwas zu feiern. Unser Clubmitglied Toni Wilhelm wurde 4. bei der Olympiade! Was für eine tolle Leistung. Herzliche Gratulation! Um

dieses Ereignis gebührend zu feiern, lud der WYC zu einem Stehempfang mit Häppchen und Getränke ins Clubhaus am Hafen ein und eine kleine Präsentation von Toni über das Projekt Olympia rundete den Abend ab.

Nun blieb nur noch unsere Weihnachtsfeier. Im weihnachtlich dekorierten Clubhaus, auch ein Christbaum leuchtete festlich auf der Terrasse, fand ein harmonisches Zusammensein statt. Der Frauenchor „Ton in Ton“ aus Markdorf trug mit seinen

Die stimmungsvolle und feierliche Weihnachtsfeier, immer gut besucht, gehört zum Jahresabschluss dazu.



feierlich gesungenen Weihnachtsliedern mit dazu bei. Auch die weihnachtlich duftenden kulinarischen Köstlichkeiten der Küche sorgten für gute Stimmung. So kam es, dass die fast 90 Gäste bis spät in den Abend saßen und bei gutem Wein, guten Gesprächen und „Weihnachtsbredle“ das Jahr 2012 ausklingen ließen.

Mir bleibt nun nur noch eines, ich wünsche Ihnen eine gesunde Saison 2013 und viel Spaß bei den verschiedenen Veranstaltungen des WYC.

Meinen Helfern ein herzliches Dankeschön für Euren unermüdlichen Einsatz.

Angelika Rothmund





Im Winterlager in Seemoos ruht alles in den Wintermonaten, aber schön ist's dort unten doch.

Winterlager

Die Saison 2012 ist schon wieder gelaufen und im zurückliegenden Jahr hat sich, wie immer, einiges auf unserem Gelände in Seemoos getan.

Der große Yacht-Slipwagen wurde renoviert und alle Yachteigner werden dies zu schätzen wissen. Die Neonröhren in der Halle sind ersetzt worden, dadurch hat die Helligkeit messbar zugenommen. Weiterhin wurde in der Kaderhütte ein Strompils installiert. Die Eigner der nördlich des Hauptgebäudes platzierten Yachten werden noch um etwas Geduld gebeten, auch hier wird es in Zukunft eine Stromquelle geben. Die Aufkiesung nördlich der Kaderhütte sowie neben den Containern konnte vorgenommen werden. Der dazugehörige Container für Gartenutensilien wird in ein paar Wochen geliefert werden. Eine an der Ecke des Windenschuppens angebrachte gelbe Blitzlampe signalisiert

wenn der Slipwagen in Fahrt ist. Dann hier bitte besondere Vorsicht walten lassen.

Sämtliche UVV wurden geprüft und erfüllt. Es fand auch eine brandschutztechnische Begehung des Hauptgebäudes statt und bis auf ein paar Kleinigkeiten gab es keine Beanstandungen. Die TÜV-Voruntersuchung des roten Clubbusses verlief allerdings nicht zufriedenstellend, die Mängelliste war eigentlich ein wirtschaftlicher Totalschaden. Aber dank gewaltiger Eigenleistungen wurde auch diese Hürde genommen.

Die Grundleitungen wurden auch dieses Jahr professionell gespült, um ein Überschwemmen der „Badewiesen“ bei Starkregen zu vermeiden. Apropos Überschwemmung, das Hochwasser im letzten, späten Frühjahr hat einige Kubikmeter Uferbefestigung fortgespült. Das fehlende Gelände konnte Dank einer Gartenspende zeitnah aufgefüllt werden.

Im Grunde war die letzte Saison ein ruhiges Jahr, ohne eine große Jollenmeisterschaft oder ähnliches. Dank

des hohen Wasserstandes war es aber auch ein langes Jahr. Alle Yachteigner möchte ich in dieser Saison, trotz eines vielleicht günstigen Wasserstandes bitten, mit dem Aufslippen nicht bis in den November zu warten, wenn schon der erste Schnee fällt.

Die neue Saison bereits an die Tür klopft, ist unsere to-do-Liste auch schon gehörig angewachsen. Hier einige stichpunktartige Auszüge zu den anstehenden Arbeiten, wie die Fenster und Türen im Hauptgebäude, Grünschnitt und Wildhecken, als Windschutz, im Bereich der Cat-Wiese, Aufkiesung und Geländebefestigung, Fallrohr und Regenrinnen-sanierung sowie die Fugen im Turnhallenboden.

Wie Ihr seht, wird es uns nicht so schnell langweilig! Aber wer sind „wir“ denn? Das sind wir alle, Clubmitglieder, hauptamtlicher Mitarbeiter, helfende Hände, „Knöpfledrucker“ und Vorstandmitglieder, allen möchte ich danken für das Seemoos-Engagement. Packen wir es wieder an, die neue Saison ruft.

Abschließend noch die Bitte um Beachtung der Hallenordnung, abends die Lichter zu löschen und die Halle zu verschließen und vorher noch die Stecker der Ladegeräte ziehen. Die Eigner von Lagergestellen bitten wir um eine lesbare Beschriftung und einen verkehrssicheren Zustand.

Thorsten Rheinheimer

*Ihre kostenlose Beratung in Stoff und Schnitt.
Persönlich & Professionell*

Irmtraut Grabo-Meyer
Meisterschneiderei

Torenstrasse 22 88708 Meersburg
Tel.: 07532 808 52 17 www.myprivatelable.eu



Takelmeister

Die jährlichen Winterlagerarbeiten an unseren Clubschiffen waren im April abgeschlossen. Alle Boote wurden von unserer Werftmannschaft wieder bestens aufgearbeitet und standen tadellos für die neue Saison zur Verfügung.

Unser Arbeitsschiff „Krischan“ wurde bereits am 26. März abgelippt. In der vergangenen Saison war unser Arbeitsschiff 15 mal im Einsatz, davon sieben Hafendienste und sechs Schleppfahrten.

Der neue Motor an unserem Ausbildungsmotorboot „Wü'le“ läuft zu aller Zufriedenheit problemlos. Mit diesem wurden 69 Einsätze mit insgesamt 125 Stunden absolviert.

Am Bojenleger „Württemberg“ musste im Winterlager eine neue Spritzscheibe montiert werden, da diese bei einem misslungenen Anlegemanöver am Seemoossteg beschädigt wurde. Im Spätsommer hatten wir einen Wassereintritt an der Stevenrohrabdichtung und mussten das Schiff kurzfristig aufslippen. Dank der schnellen Hilfe von Nico Finckh konnte wir die Württemberg drei Tage später pünktlich zur bevorstehenden Regatta wieder zur Verfügung stellen. Laut den Logbucheintragen war das Schiff 17 mal im Einsatz. Hiervon entfielen auf Regatten neun und auf Clubveranstaltungen vier Einsätze.

An unserer Clubyacht „Ekkehard“ wurde im Winterlager das komplette Ruderblatt überholt, da sich im gesamten Bereich Blasen gebildet hatten. Beim Regattaereinsatz als Startschiff riss aus nicht vorhersehbaren Gründen die Flexkupplung der Propellerwelle ab. Auch hier konnte durch die schnelle Hilfe von Nico Finckh noch in der Nacht eine provisorische Reparatur durchgeführt werden, sodass „Ekkehard“ am nächsten Morgen wieder als Startschiff zur Verfügung stand. Die Clubyacht war in der Saison 2012 insgesamt 130 Tage im Einsatz. Davon 68 in Ausbil-

dungseinheiten, 32 Chartertage, an acht Tage Clubveranstaltungen und an fünf Tagen Regatten. Über die ganze Saison wurden 982 Meilen zurückgelegt.

An unserer Marieholm M26 „Viktor“ wurden im Winterlager die turnusmäßigen Überholungsarbeiten durchgeführt. Beim Abslippen im Frühjahr erlebten wir dann eine unangenehme Überraschung, bei der Kontrolle der Bilge mussten wir einen Wassereintritt feststellen. Ursache hierfür war ein poröser Lenzschlauch der Cockpitentwässerung.

...und ohne die unermüdlich präsen- te und hochmotivierte „Werftmannschaft“ geht im Winterlager aber buchstäblich nichts.



Also hieß es wieder in aller Eile aufslippen und alle Schläuche ersetzen. Ansonsten verlief die Saison für „Viktor“ problemlos. Das Schiff war 92 mal im Einsatz. Für Ausbildung 58, Charter 25 und Clubveranstaltungen vier Tage.

Für die Überholung der Clubschiffe wurden von unserer Werftcrew im vergangenen Jahr 377 Arbeitsstunden geleistet. Hierfür herzlichen Dank an unsere Clubkameraden Walter Eiermann, Christian Frey, Robert Hermann, Ute und Eugen Kieninger, Manfred Melzer, Benjamin Oszfolk, Britta und Wolfgang Schnürer, Gerhard Traub, Dietmar Wierer, Hubert Wagner und Franz Zeller. „Ihr seid ein tolles Team.“ Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Rainer Petrovitz, Jörg Herfurth, Jochen Landolt und Nico Finckh, die immer hilfsbereit zur Seite stehen. Sollten Sie In-teresse

haben in unserem Team mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei mir.

Die Charternachfrage unserer Clubschiffe lief in der vergangenen Saison ungefähr auf dem Level wie 2011. Für die kommende Saison stehen Ihnen wieder zwei bestens gepflegte Segelyachten zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit einer preisgünstigen Charter für unsere Mitglieder.

Die vergangene Wahlperiode als Takelmeister verging für mich wie im Flug und hat mir in unserem Team viel Spaß gemacht. Dies ist mit ein Grund, dass ich mich bei den anstehenden Wahlen für das Ressort des Takelmeisters erneut zur Verfügung stelle.

Für das Jahr 2013 wünsche ich allen eine schöne Segelsaison und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Wilfried Wesener

Training und Regatten der Jugend

Auch das Jahr 2012 war wieder von vielen Highlights gespickt, 50 Kinder beim Seebärle-Lager, Leon Zartl holt sich den Vize-U13-Titel bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der Optimisten, Marvin Frisch und Dominic Fritze bestätigen ihren erfolgreichen Umstieg in den 420er und werden Deutscher VizeMeister. Lena Gierhake und Isabell Groß werden Landesmeister im 420er, Tobias Bauer wird Landesmeister im Laser 4.7, um nur einige Höhepunkte der erfolgreichen Saison 2012 zu nennen.

Die Berichte der genannten Ereignisse sind hier veröffentlicht. Darüber hinaus hat jeder aktive jugendliche WYC-Segler wieder einen Bericht geschrieben, der auf der WYC-Homepage und/oder in der Zeitung veröffentlicht wurde. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Eure tolle Berichterstattung liebe Segler, weiter so!

Training und Regattabetreuung werden über eine hauptamtliche Trainerin, einen FSJler (Danke, Conrad

Ein ausdrücklicher Dank gilt darüber hinaus dem WYC-Vorstand, Ekke, Jaqui, dem Jugendrat, allen Eltern, Frau Müller, Rainer, dem Landes-Segler-Verband, unseren Kooperations-Schulen und -Vereinen, denjenigen, die in der Jugend-abteilung ihre Arbeitsstunden geleistet haben und last but not least: unserem Diens-

Gemäß unserem Motto „Nach der Saison ist vor der Saison“ wird auch im Winter 2012/2013 wieder fleißig durchtrainiert. Theorieunterricht und



Wolfgang „Erpel“ Donath und Harry Belz überholen die Boote und die Trainer- und Betreuermannschaft engagiert sich vorbildlich bei der Ausbildung der Jugend.



Rebholz!) sowie unzählige ehrenamtliche Trainer realisiert. An dieser Stelle nochmals ein ausdrücklicher Dank für Eure Unterstützung! Namentlich besonders hervorheben möchte ich Ellen Bauer, Harry und Klaus Belz, Matti Braun, Herbert Dengler, Felix Diesch, Simon Diesch, Patrick Egger, Tim Federspiel, Klaus

Fischer, Caro Groß, Steffi Häberlein, Christian Hund, Vani Kastl, Sebastian und Tanja Kühnle, Uwe Manz, Dennis Mehlig, Matze Rebholz, Frederik und Henrik Schaal, Christian Schaufler, Johannes Scheffold und Jürgen Munz. Danke für Euren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Jugend!

tags-Grill-Team Anne und Johann Repas sowie allen, die ich jetzt aus Versehen vergessen habe zu erwähnen: Danke für die gute Zusammenarbeit und Eure bedingungslose Unterstützung.

Nicht oft genug nennen können wir den Einsatz von Harry Belz und seinem Werft-Team bei der Winter-Überholung der Clubjollen, 60 Schwerter, Ruder und Rümpfe werden Woche für Woche und Monat für Monat in unzähligen Arbeitsstunden hergerichtet. Eine unvorstellbare Leistung – ich weiß gar nicht, wie wir Euch dafür angemessen danken können.

Konditionstraining stehen im Vordergrund und einige Leistungssportler trainieren und regattieren zusätzlich sogar im Winter auf dem Wasser. Traditioneller Wasser-Saisonstart für alle jugendlichen WYC-Segler und -Bootsklassen in Seemoos ist zu Beginn der Osterferien, beim

Kompakt-Training von 23. bis 26. März. Am 23. März vormittags findet in diesem Rahmen der Seglerflohmarkt statt, der vom Jugendrat organisiert wird. Ziel-Wettkampf der Saison 2013 ist für die meisten unserer Segler die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft vom 19. bis 27. Juli, zeitgleich für alle Bootsklassen („Gesamt-Deutsche“) in Ribnitz-Damgarten. Parallel findet für unsere Kleinen in Seemoos vom 25. bis 28. Juli das Seebärle-Lager statt

Heike Winchenbach

Seebärlelager

Am Donnerstag, den 26. Juli startete wieder unser alljährliches Highlight der Jugendabteilung, das Seebärlelager. Früh morgens bezogen die 50 Kinder ihre Großraumzelte und bauten ihre Optis auf. Um 10 Uhr folgte dann die Steuermannsbesprechung, bei der die Kinder in ihre Gruppen für den Landdienst eingeteilt wurden. Nachdem die Betreuer alle Boote auf Mängel und Funktionstauglichkeit geprüft hatten, segelten alle zusammen zum Sichtungstraining raus.

Nach der Mittagspause wurden die Wassertrainingsgruppen bekanntgegeben, in denen die Kinder voraussichtlich für die nächsten vier Tage segeln. Die Kinder schlugen sich bei typischem Bodenseewind wacker und so konnten an diesem Tag zwei Einheiten gesegelt werden. Am Abend bemalten die Gruppen noch ihre Flagge und auch sich selber. Außerdem wurde eine Nachtwandlung durchgeführt.

Am Freitag mussten dann alle zum Frühsport antreten. Es ging bis zur Zeppelinuniversität und wieder zurück. Danach Gymnastik und ein Frühstück. Bei einem schwachen, aber ausreichenden Wind übten wir kreuzen. Nach dem Mittagessen machten wir eine Ausfahrt in den WYC Hafen. Leider flaute der Wind extrem ab, aber die Optis konnten ein gutes Stück Richtung Schlosskirche segeln, wurden dann ein kurzes Stück geschleppt und in den Hafen konnten alle stolz selber hineinsegeln. Im Hafen angekommen machten dann alle Optis am Gästesteg fest und los ging's im Bärle-Look (im gelben Seebärle-T-Shirt) über das Kulturufer zum Eis essen. Zurück in Seemoos wurde ausgiebig gebadet und schon war das Pizzamobil da. Danach gab es eine spannende Rally.

Am Samstagmorgen verkündete Harry nach Frühsport und Frühstück den Gruppen-Tagessieger von Freitag. Alle holten sich ihren Preis ab und machten sich segelfertig. Anschlie-



Beim beliebten und immer ausgebuchten Seebärlelager kommen die Kinder so richtig auf ihre Kosten. Segeln lernen, Spaß haben und die schönen Tage genießen.



ßend traf man sich in den Gruppen und bei zirka 3 Windstärken und starker Welle liefen alle Schiffe aus, um zu trainieren. Nach der Mittagspause folgte die zweite Wassereinheit und nachdem am Spätnachmittag alle Boote wieder an Land waren, fingen die Betreuer an, das Lagerfeuer-Event für den Abend vorzubereiten. Als alles fertig war, begannen die Kinder an, ihre Würstchen zu grillen. Danach waren alle erschöpft von dem ereignisreichen Tag und gingen schlafen. Sonntagmorgen ging es ein letztes Mal auf den See, um noch einmal bei etwa 3 bis 4 Windstärken Manöver zu üben. Nach dem Wassertraining gab es Schnitzel mit Pommes. Nach der Mittagspause musste die traditionelle Abschlussregatta leider wegen Sturmwarnung ausfallen. Stattdessen gab es Staffelspiele.

Bei der anschließenden Abschlussbesprechung wurden Preise verliehen, Urkunden verteilt und Harry bedankte sich bei seinem Bärleteam

für den tollen Einsatz: Karin Hafner, Tina und Steffi Häberlein, Anne und Johann Repas, Deike Renfer, Maria Diesch, Lena Gierhake, Jana Scherbarth, Eric Illison, Klaus Belz, Jochen Deininger, Herbert Dengler, Hermann Büchele, Jürgen Munz sowie unsere Jugendhelfer Linus Brugger und Niklas Sieweke.

Danke auch an die Sponsoren, die mit Sach- und Geldspenden das Lager 2012 wieder unterstützt haben: Heribert Brugger, Guido Zehrer, Alexander Ulmer, Marinesport Kössling, Zinser Siebdruck und Thorsten Riemer von der MTU Kantine.

Da das Lager finanziell immer mehr an die Grenzen stößt, obwohl es durch den WYC sehr unterstützt wird, freuen wir uns über jede Sach- oder auch Geldspende für Preise, Tombolas, Verpflegung und Spritkosten. Spendenbescheinigungen sind erhältlich. Anfragen bitte an Harry Belz 07541/4618 oder ha.belz@tdmail.de

Niklas Sieweke



Maritimes Antiquariat

Eine Sammlung von
 Fachliteratur, Romanen,
 Bildbänden, Geschichten
 vom Segeln, von Ereignissen
 aus dem Wassersport. Und gesammelter
 „Schnickschnack.“
 Wird regelmäßig ergänzt.

Dazu jeden Tag Neues
 aus dem Wassersport -
 Aktuelles, Reviere,
 Verbände, Regatten,
 Ausrüstung...

www.mediamaritim.de/blog

LJM 2012 Schluchsee

Die diesjährige Landesjugendmeisterschaft fand bei traumhaftem Wetter wieder am Schluchsee und in Rastatt statt. Die Laser 4.7, Laser Radial, 29er und Optis starteten am Schluchsee, die 420er, Hobbie 16-er und Europes in Rastatt.

Nachdem einige Segler bereits seit Montag trainiert hatten, begann die Meisterschaft am Donnerstag, den 6. September, um 10:00 Uhr mit einer Steuermannsbesprechung, bei der noch einmal alles Wichtige zu den Wettfahrten und der Segelanweisung gesagt wurde. Da-

schwachen Ostwind einzufangen. Gegen 13:00 Uhr schloß dieser jedoch ein und so konnte erst um 15:30 Uhr ein weiterer Lauf gesegelt werden. Insgesamt segelten wir am Freitag drei Wettfahrten. Abends, nach dem gemeinsamen Essen, gab es dann noch eine super Seglerdisco.



Trainerin Heike Winchenbach mit ihren Schützlingen Lena Gierhake, Isabell Groß und Tobias Bauer.



nach gab es für alle WYCLer noch eine Besprechung mit den Trainern Heike Winchenbach, Carsten Bauer und Natalie Götz, welche uns bei der Regatta mit dem Fahrrad von Land aus betreut haben, da auf dem Schluchsee keine Motorboote erlaubt sind.

Geplant war, gleich um 11:00 Uhr mit dem ersten Start zu beginnen, doch wegen fehlendem Wind starteten die Segler auf den beiden Bahnen ersten zirka eine Stunde später. Mit dem für den Schluchsee typischen drehenden und sehr komplizierten Wind schafften die Laser 4.7, Laser Radial und 29er jeweils vier Läufe, die Optis konnten drei gültige Wettfahrten segeln.

Am nächsten Morgen ging es dann nach einer kurzen WYC-Besprechung um 10:00 Uhr aufs Wasser, um den morgendlichen leider wieder sehr

Am Samstagmorgen wiederum gab es eine WYC-Besprechung und danach wurde bald wieder gesegelt. In den letzten zwei Läufen wurden dann die Platzierungen noch einmal gut „durchgemischt“, was am Schluchsee jedoch typisch ist. Bei den Laser 4.7 schaffte es Tobias Bauer (WYC) auf Platz 1 vorzufahren. Und Lena Gierhake und Isabell Groß vom WYC wurden bei den 420er in Rastatt Landesmeister!

Weitere Platzierungen der WYC-Segler: www.seglerverein-schluchsee.de
 Alexa Schaufler



Mit Brassfahrt zu weiteren Topp-Plätzen, tolles Training und nebenbei Spaß bei Kanuwettbewerben und Wasserbomben werfen, da kommt Freude auf.

Int. Deutsche Jüngstenmeisterschaft in Blossin

Meine Vorbereitung auf die diesjährige, meine dritte Deutsche Meisterschaft, begann mit einer Woche Deutsch-Französischem-Jugendwerk (Austausch zwischen Seglern).

Ich trainierte zusammen mit zehn Deutschen und zehn Franzosen auf dem Wolziger See und machte zu dem noch Teamspiele, Kanutouren, eine Fahrt nach Berlin mit dem Besuch im Bundestag und jeder Menge Spaß und Unsinn. Anfangs war die Verständigung noch etwas zaghaf, aber das legte sich schnell.

Die IDJÜM startete mit zwei Tagen intensiver Vermessung der Boote. Am ersten Wettfahrttag konnten 3 Läufe gesegelt werden, bei denen sich aber fast jeder schon seinen einzigen Streicher einfuhr. Der Wind drehte

fast unberechenbar und war mit 2 bis 3 Bft eher schwach.

Dennoch hätten wir uns über so einen Wind die nächsten zwei Tage gefreut, denn da war gar nichts.

Die Organisatoren machten ein tolles Ersatzprogramm mit Kanuwettbewerben, Wasserbomben schießen und ließen sich auch sonst allerlei einfallen.

Donnerstag war der beste Tag. Und so gingen wir, diszipliniert nach Startgruppen aufgerufen, von unseren zugewiesenen Stellplätzen ins Wasser.

Wir schafften vier Wettfahrten in acht Stunden und fuhren fix und fertig zurück in den Hafen. Mir gelang ein Tagessieg und zwei weitere TopTen Plätze, allerdings musste ich meinen schlechten Lauf vom ersten Tag in einen noch schlechteren im letzten Lauf als Streicher tauschen. Das kostete mich vermutlich den Sieg in der U13 Wertung!

Hannah Hagen wurde verdient Deutsche Meisterin und somit auch bestes Mädchen! Konstantin Steidle aus Überlingen wurde zweiter. Mit einem 12. Platz von 227 Seglern wurde ich Deutscher Vizemeister U13! Marie Scheuffele vom WYC wurde 149.!

Leon Zartl

... bis 5,4% p.a. ... bis 5,4% p.a. ... bis 5,4% p.a. ... bis 5,4% p.a. ...

Wählen Sie für Ihre Geldanlage einen Partner, der sich seit 35 Jahren als stark und zuverlässig für 55.000 Kunden erwiesen hat.

Ihre persönliche Beratung und Information:

Gerd Meyer

88709 Meersburg - Tel.: 07532 - 4452639

g.meyer@finanzbausteine.de

Finanzbausteine



420er IDM in Plau am See

Das Segelrevier in Plau am See nahe Berlin war sowohl meinem Vorschoter Dominic Fritze als auch mir bereits bekannt, da wir beide vor zwei Jahren bei der IDJüM der Optimisten teilgenommen hatten und ich dort den Titel des Deutschen Meisters gewinnen konnte.

Nach drei Tagen Vorbereitungs-
training von Sonntag bis Dienstag bei sonnigem Wetter, böigen und drehenden Winden zwischen 2 und 5 Beaufort mit den beiden Trainern Roman Schütt und Falko Bier waren wir schließlich sehr gut auf unsere erste Internationale Deutsche Meisterschaft vorbereitet. Auch die Vermessung verlief nahezu problemlos, bis auf eine fehlende Signatur auf unserem Mast, die wir zum Glück noch rechtzeitig bemerkten und die Vermesser anstandslos „nachholten“.

Am Dienstagabend fand für die 103 teilnehmenden Teams eine kurze Eröffnungsfeier im Zelt auf dem Gelände des Plauer-Wassersport-Vereins statt und am Mittwoch war für 11.00 Uhr der erste Start der Meisterschaft geplant.

Für den ersten Regattatag standen drei Rennen auf dem Programm und dank des konstanten Windes zwischen 3 und 4 Windstärken konnten diese auch für die beiden Startgruppen absolviert werden. Mit den Platzierungen 5, 1 und 12 starteten Dominic und ich in den Wettkampf um den Titel der besten deutschen 420er-Crew und wir fanden uns auf einem hervorragenden dritten Gesamtrang nach Ende des ersten Tages der IDM wieder. Besondere Freude bereitete uns der Tagessieg in der zweiten Wettfahrt, in der wir einen tollen Start am „Pin-End“, der Leeseite der Startlinie, hinlegten.

Für Donnerstag sahen die Wind- und die Wettervorhersage leider nicht mehr ganz so schön aus, sodass nur ein einziges Race gesegelt werden konnte. Diese Wettfahrt wird uns und unseren Trainern wohl noch länger in Erinnerung bleiben, da wir aufgrund eines misslungenen Startes nur als etwa 35. Boot an der Luvtonne ankamen, dann aber bei nachlassendem

dem Wind auf die richtige Seite auf dem Vorwindkurs segelten und unseren Gewichtsvorteil bei Schwachwind auch auf der folgenden zweiten Kreuz ausnutzten und Boot um Boot überholten. Der Wind wurde im Laufe des Rennens immer weniger, so

*Der deutsche
Vize-Meister im
420er mit
seinem Vorschoter
in voller Fahrt
auf's Treppchen*



dass sich die Wettfahrtleitung um Wettfahrtleiter Holger Dahnke dazu entschlossen hatte, die Bahn abzukürzen. Auf der somit letzten Vorwindstrecke fuhren wir von Platz 3 auf Platz 1 nach vorne und beendeten den Lauf nur zwei Minuten vor dem Ablauf des 90-minütigen Zeitlimits für eine Wettfahrt! Durch diesen weiteren Laufsieg kletterten Dominic und ich sogar an die Spitze des Gesamtklassements der diesjährigen IDM.

Auch am Freitag war für 11.00 Uhr der erste Start des Tages angesetzt und somit ging es gegen 9.30 Uhr aufs Wasser, um sich auf die vorherrschenden Wind- und Wellenbedingungen bestmöglich einstellen zu können. Geplant waren vier Wettfahrten und die Windprognose lag vormittags zwischen 15 und 20 Knoten, sollte sich aber nachmittags auf bis zu 40 Knoten in Böen steigern! Außerdem war es sehr kalt und regnerisch auf dem Wasser.

Dank guter Starts konnten wir die Ränge 3 und 8 in den ersten beiden Rennen ersegeln und auch in der dritten Wettfahrt waren wir in aussichtsreicher Position, bis der Wind auf der zweiten Kreuz immer stärker wurde und wir, vor einer Wende, kenterten. Doch das Rennen musste schließlich aufgrund einer Unwetterwarnung mit Sturmböen kurz vor dem Ziel abgebrochen werden und die Wettfahrtleitung schickte alle Boote auf

direktem Wege in den Hafen. Über diese Entscheidung waren wir nicht ganz unglücklich...

Für den abschließenden Tag der IDM 2012 waren folglich vier weitere Wettfahrten geplant, doch der abflauende Wind ließ nur noch ein Rennen zu, das Dominic und ich auf Rang 8 beendeten und somit unseren zweiten Gesamtplatz punktgleich vor Jan Borbet und Kilian Northoff behaupteten. Die beiden Berlinerinnen Muriel Natalie Schröder und Vorschoterin Alexa Wloch belegten in dieser siebten Wettfahrt einen siebten Rang und sicherten sich damit, mit drei Punkten Vorsprung, den Meistertitel in der 420er-Bootsklasse 2012 – Gratulation!

Dominic und ich sind mit dem Titel des Deutschen Vize-Meisters überaus zufrieden und bedanken uns bei unseren Förderern, Trainern und besonders bei unseren Familien für die tolle Unterstützung!

Marvin Frisch

Vierter Platz von Toni Wilhelm gefeiert

„Dabei sein ist alles – einen vierten Platz belegen, das ist mehr“, sagte Friedrichshafens Bürgermeister Peter Hauswald Ende September beim Empfang des Württembergischen Yacht-Clubs für den Olympia-Surfer Toni Wilhelm. Über 100 Mitglieder und Ehrengäste waren der Einladung des Vereins ins Clubhaus an der Häfler Uferstraße gefolgt.

„Einen vierten Platz hatten wir noch nicht“, so WYC-Präsident Dr. Eckart Diesch in der Begrüßung, „es ist das zweitbeste Ergebnis seit 1976.“ Nach vielen Lobreden kam Toni Wilhelm auch ausführlich selbst zu Wort und ließ in einem Interview die vier Jahre seiner zweiten erfolgreichen Olympia-Kampagne Revue passieren. In diesen vier Jahren nach 2008, als er seine zweite Olympiateilnahme knapp verpasst hatte, waren verletzungsbedingt auch viele Schatenseiten zu überstehen. Wilhelm dankte hier vor allem dem Landesseglerverband Baden-Württemberg für die Unterstützung speziell in diesen Zeiten. Im Herbst 2010 hatte der heute 29-jährige Surfer dann auch sein Sport-Studium abgeschlossen, überraschte mit einem vierten Platz bei der WM und steuerte zielstrebig Olympia 2012 an. 2010 wurde er auch Mitglied im WYC, der nicht nur durch einen Arbeitsvertrag half, auch einen Teil des Budgets abzusichern.

Wilhelm marschierte auch mit der gesamten deutschen Mannschaft bei der Eröffnungsfeier ins Londoner Stadion ein – und das „Gänsehaut-Feeeling“ blieb dann während der ganzen Spiele erhalten. Vor der finalen Wettfahrt lag Wilhelm auf Rang drei. Doch schon beim Start drehte der Wind und machte seine ursprüngliche Strategie, diesen Rang zu verteidigen zunichte. Wilhelm reagierte zu spät und surfte hinterher, die erhoffte Medaille war weg. Was blieb ist ein hervorragender vierter Platz – der beste, den die deutschen Segler diesmal erringen konnten.

Bürgermeister Hauswald dankte dem WYC, dass dieser Wilhelm vor zwei Jahren „mit offenen Armen“ aufgenommen und ihm eine neue Heimat gegeben habe. Denn es sei ganz im Sinne der Stadt, „dass die Leistungsspitze im Land bleibt und nicht



abwandert“, betonte Hauswald unter dem Applaus der Segler.

Mit Toni Wilhelm kam zum dritten Mal hintereinander der beste deutsche Segler bei Olympia vom Bodensee. Vor vier Jahren waren es die Peckolt-Brüder vom Yacht-Club Langenargen mit der Bronze-Medaille im 49er, 2004 gehörte die Lindauerin Vroni Lochbrunner zur Yngling-Crew der Tutzingerin Kristin Wagner, die im Damen-Dreihandboot auf Rang sechs segelte.

Hinter den Kulissen werde daran gearbeitet, das Landesleistungszentrum der Segler, das unter dem Dach des WYC in Seemoos angesiedelt ist, zu einem Bundes-Stützpunkt auszubauen. Die Anträge seien auf einem guten Weg, verriet Reinhard Heini, Präsident des Landesseglerverbands und Vorsitzende des Deutschen Segler-Rats, der dabei auch auf die Unterstützung von Dr. Andreas Lochbrunner zählt. Der Lindauer ist seit dem Frühsommer Vorsitzender des Fördervereins „Sailing Team Ger-

„Großer Bahnhof“ im WYC-Clubhaus am Hafen: Präsident Eckart Diesch, Dr. Andy Lochbrunner, Reinhard Heini und FN-Bürgermeister Peter Hauswald freuen sich mit Toni Wilhelm über seinen Erfolg.

many“. Lochbrunner hatte schon auf der Messe interboot die Gelegenheit genutzt, mit Wilhelm ausführlich zu sprechen und war von dessen zielgerichteter, systematischer Denk- und Handlungsweise überzeugt.

Windsurfen indes ist aller Voraussicht nach nicht mehr im olympischen Programm. Toni Wilhelm läßt jedoch durchblicken, dass er notfalls auf das neue Kite-Surfen umsteigen würde und – entsprechende Unterstützung vorausgesetzt – eine weitere Olympiakampagne starten würde. Beifallstürme bekräftigten, dass Verein und Verbände begeistert wieder ins „Boot“ steigen würden.

Dr. Volker Göbner

WYC-Kollektion

Mit dieser attraktiven und modischen WYC-Kollektion – natürlich von Musto – sind Sie für die ganze Saison passend angezogen. Zeigen Sie Flagge für Ihren maritimen Lebensstil.

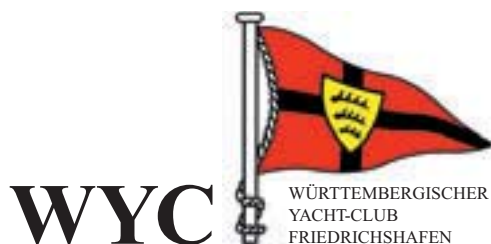


Fotos: Ull Laneg

1 Blouson in Navy/Red und Navy/Cinder, pflegeleicht, spritzwasserfest und winddicht. Fleecegefüttert, Kragen und Bund gestrickt **140,00 Euro**



- 2 Fleece Weste** in Carbon, ein ärmelloser Bodywärmer, 200 g/qm Microfibre, Seitentaschen mit Reißverschluss, 100 % Polyester **90,00 Euro**
- 3 Pique Polo Shirt** in White, Red oder Navy, ein bequemes Casual Marine Shirt, 100% Baumwolle **25,00 Euro**
- 4 Sweater** in Navy, der beliebte mit dem hohen Tragekomfort, 80 % Baumwolle, 20 % Polyester **25,00 Euro**
- 5 Oxford Shirt** in Chamray, ein bügelleichtes Hemd mit elegantem Button-Down-Kragen, 100 % Baumwolle **40,00 Euro**



Muster und Verkauf über die Geschäftsstelle in Seemoos.

Württembergischer Yacht-Club e.V.

Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 / 22280, Email wyc@wyc-fn.de

Mittwochsregatta

Die Mittwochsregatten im letzten Jahr waren dank der zahlreichen Teilnehmer vom Württembergischen Yacht-Club sowie vielen Gästen aus anderen Segelclubs auch nach 18 Jahren wieder gut besucht. Insgesamt waren rund 1100 Segler auf der Regattabahn.

Zum ersten Mal wurde die Stadtmeisterschaft 2012 im Rahmen der Mittwochsregatten ausgetragen. Es war eine Kooperation zwischen dem SMCF, der als Ausrichter die Regattaleitung innehatte, und dem WYC mit der Landorganisation. Mit über 30 Meldungen konnten zwei Yardstickgruppen gebildet werden.

Der WYC ist nun dieses Jahr mit der Ausrichtung der Stadtmeisterschaft an der Reihe. Nach dem Erfolg aus dem Vorjahr sowie positiver Resonanz der Teilnehmer, wird die Meister-

schaft auch 2013 im Rahmen der Mittwochsregatten ausgetragen. Der Termin ist am 29. Mai 2013.

In der Saison 2013 werden etwa 16 Regatten gestartet, davon zwei Langstrecken mit gemeinsamem Start. Wenn sich genügend Teilnehmer melden, versuchen wir zwei YS-Gruppen aufzustellen. Damit wird das YS-System etwas gerechter.

Für Neumitglieder des WYC sowie Gäste, die Interesse an den Mittwochsregatten haben unser Hinweis:

Unser Mailverteiler informiert: teilt uns eure Mailadresse mit, so erhaltet ihr alle Infos rund um die wöchentliche Mittwochsregatta.

Unsere Adresse: mittwochsregatta@email.de

Die Vorbereitungen der Mittwochsregatten findet am 24. April 2013 statt. Alle weiteren Informationen werden auf der Homepage des WYC bekanntgegeben.

So einfach die Mittwochsregatten für die Segler gehalten werden, ist



Die Häfler Segler sorgen immer mit viel Spaß für eine große Beteiligung bei den herrlichen, abendlichen Mittwochsregatten.

doch einiger personeller Aufwand nötig. Im letzten Jahr hat das Regattateam Verstärkung bei der Jahresauswertung bekommen. Jeder der Spaß an Regatten und deren Organisation hat, ist im Team herzlich willkommen. Die anfallenden Stunden werden natürlich als Arbeitsstunden im WYC angerechnet.

Bis zum Startschuss im Mai 2013, bei hoffentlich genügend Wasser im See, freut sich das

Team Mittwochsregatta

| Elektromechanik | Sensorik | Elektronik | Messtechnik |

Aufgaben werden zu innovativen Lösungen. Die Denk-Werkstatt als Partner der Industrie.

ESEM ist ein Technologiepartner der Industrie, der Entwicklungsaufgaben übernimmt, komplette Systeme realisiert und über eine flexible Fertigungsumgebung für mittlere und kleine Serien verfügt.

Der Schwerpunkt liegt bei Komponenten, Sensoren, Prüfständen und Analysesystemen für den Getriebe- und Automobilbau.

Das in vielen Jahren gewonnene Know-how wird heute auf eine Vielzahl unterschiedlichster Anwendungsbereiche übertragen. Dabei ist es für ESEM selbstverständlich, nach vorgegebenen Normen zu arbeiten und just-in-time zu liefern. Ein zertifiziertes System zur DIN EN ISO 9001 bildet dafür die Basis.



Das obere Ende der Meß- und Prüftechnik von ESEM bilden komplette Prüfstände für das Total Quality Management in der modernen Fertigung.

ESEM liefert die Komplettlösung – von der Konzeption über die Konstruktion einschließlich mechanischem und elektrischem Aufbau bis zur computer-gestützten Steuerung.



ESEM
Grünau GmbH & Co. KG

Komplette Systeme zum Messen, Prüfen, Analysieren.

Dornierstraße 6 | 88677 Markdorf
Telefon: 07544/9583-0 | Telefax: 07544/9583-60
Internet: www.esem.com | Email: esem@esem.com



WYC-Wanderer bleiben dem Allgäu treu

Zum neunten Mal starteten die Wanderer des WYC zu ihrer mehrtägigen Unternehmung, und wieder ging's ins Allgäu. Kurze Anfahrtswege, schöne abwechslungsreiche Landschaften und gute Unterkünfte haben es uns angetan.

Eine etwas kleinere Gruppe als sonst traf sich am 7. Oktober bei grauem, regnerischem Wetter, um nach Thalkirchdorf zum ersten Halt aufzubrechen. Der Dauerregen zwang uns zu einem Dorfspazier-

gang, der Besichtigung der Kirche und zu einer frühen Einkehr.

In Fischen, nahe Oberstdorf, machten wir uns nach dem Bezug der Zimmer im Hotel „Alpenblick“ trotz des Nieselregens auf zu einem fast dreistündigen Marsch entlang der „jungen“ Iller und zu einem Aufstieg zur „Schöllanger Burgkirche“. Das gute Abendessen und die gemütliche Runde im Anschluss heiterten die Stimmung sichtlich auf.

Der Montag entschädigte uns für den Sonntag. Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit dem Bus und der „Hörnerbahn“ zum 1586 m hohen „Bolsterlanger Horn“, von dort auf schönen Wegen zum „Großen Ochsenkopf“ (1662 m) mit fantastischer Bergsicht. Eine Einkehr im „Berghaus Schwaben“ mit zünftiger Brotzeit stärkte für den Abstieg, der für man-

che bis zur Mittelstation, für die ganz Tapferen bis zu Talstation auf 940 m ganz schön in die Knie ging. Den Abend ließen wir im Ort in einem urigen bayrischen Wirtshaus mit viel Witz und Gelächter ausklingen.

Da die folgenden beiden Tage wie der Sonntag waren, mussten wir das Programm völlig ändern. Mit der Bahn ging's nach Oberstdorf. Individuelle Besichtigungen, Einkaufs- und Bummelprogramme waren angesagt. Langweilig wurde es keinem.

Der viele Regen hatte auch seine gute Seite. Statt Gipfelstürmen erlebten wir am letzten Tag die Wanderung durch die gut gefüllte Breitachklamm als eine wahre Wasser-schlacht. Wasser von oben, von unten und in der Klamm! Für Segler ein Erlebnis, wie man es sich nicht besser wünschen kann. Aufgrund der durchweichten Kleidung verzichteten wir auf der Heimfahrt auf den obligatorischen Blaubeerkuchen am Großen Alpsee.

Unser Dank gilt der „Präsidentin“ Karin Pust und Jochen sowie Hannelore Rieger, die das Ganze vorbereitet und geleitet haben.

Wolfgang List



Segler auf Bergtour: die Wandergruppe besteigt unermüdlich große Höhen.



„Spendengala“ der WYC-Wandergruppe

Nach einem sehr erlebnisreichen und schönen Wandertag im Liebenauer Hinterland lud uns Bärbel Dressendörfer am Donnerstag, 8. November 2012, zu sich nach Oberzell in ihr Haus ein.

Der Grund, eine Cousine von ihr lebt auf der Kanarischen Insel „La Gomera“ und arbeitet dort als Ärztin. Im Sommer 2012 wurde das „Vale Gran Rey“ – wo ihr Haus steht – von einem verheerenden Feuer heimgesucht, und viele Familien – vor allem Bauern – verloren ihr Hab und Gut und auch ihre wertvollen Tiere, sprich Ziegen.

Ein verzweifelter Hilferuf kam auch zu Bärbel, und wir wollten uns dem nicht verschließen. Mit vier verschie-

denen Suppeneintöpfen – vorzüglich!! – einem guten Tropfen dazu, bewirteten Bärbel und ihre Tochter uns köstlich, und dafür spendeten wir sage und schreibe über 600 Euro. Eine stolze Summe, und als die Antwort einige Wochen später eintraf, ein toller Erfolg! Für 25 Euro konnten die Bauern dort neue, junge Ziegen anschaffen und ihre Existenz und vieles mehr wieder aufbauen.

Vielleicht sollten wir 2013 – so die Überlegungen – unsere Wanderwo-

che nach La Gomera verlegen, die Menschen, denen wir helfen konnten, dort besuchen und die eine oder andere Ziege streicheln!? Eventuell trägt ja die eine oder andere unsere Vornamen?

Danke an Bärbel Dressendörfer für diese großartige Idee und das schöne Gemeinschaftserlebnis. Dank auch allen, die so großzügig gespendet haben!

Wolfgang List

Bord-Weihnacht

Zu seiner traditionellen Bord-Weihnachtsfeier hatte „Captain World“, Erwin Wicker, eingeladen. Seit mehr als 30 Jahren trifft man sich kurz vor Heiligabend mit der Crew und dem Freundeskreis der Segelyacht „Isacadia III“ zu einer besinnlichen Feier.



Bei weihnachtlichen Gesängen, Glühwein und Plätzchen wird immer wieder gerne die traditionelle „Bordweihnacht“ gefeiert.

In der weihnachtlich beleuchteten und geschmückten Hafenhau-Kajüte, mitten im Hafen des Württembergischen Yacht-Clubs, trafen sich die Segler zu Glühwein und selbstgebackenem Fruchtbrot.

Während draußen der Katamaran seine Bahnen durch den winterlichen Bodensee zog, schwelgten die Segler im kuschelig warmen Hafenhau in Erinnerungen an die zahlreichen Teilnahmen an der Regatta der Eisernen in Konstanz. Mehr als 25 Jahre lang

segelte Erwin Wicker mit seinem Zweimaster „Isacadia III“ bei dieser Winter-Regatta mit. Mit Weihnachtsmann-Kostüm verkleidet, stahl die Crew um „Captain World“ in Konstanz meistens den anderen Regattateilnehmern die Show und brachte oftmals den begehrten Wanderpreis für die einfallsreichste Crew mit nach Hause.

Stolz präsentierte der Skipper das Gästebuch seines Schiffes. In diesem

haben sich nicht nur viele Prominente verewigt, sondern viele Fotos zeugten auch von den vielen Touren zu den Häfen am See.

Als dann die traditionellen Fischspezialitäten, Aal und Felchenrogen, auf den Tisch kamen, griff Erwin Wicker zum 60 Jahre alten Schifferklavier und stimmte weihnachtliche Weisen an.

Uli Lancé

F Eckert

Sicherheitstechnik

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle
Bootselektrik

Dorfwiesenstraße 46
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/3 23 69
Telefax 07541/2 48 53

Internet: <http://alarmsysteme.com>

Veranstaltungen und wichtige Termine 2013

WYC-Veranstaltungen

Salzwasser 19:30	Stammtisch im Nov./ Dez./ Jan./ Feb./ März WYC Jugendheim Claude-Dornier Seemoos Termine siehe Clubnachrichten und Internet	Fr. 23.8. - Di. 27.8.13	Zwetschgendatschi-Regatta WYC Seemoos
Seglerhock 19:30	Mittwochsregatta jeden 2. Mittwoch im Monat im Winterhalbjahr WYC Clubhaus am Hafen	Mi. 28.8.13 18:00	Letzte Mittwochsregatta WYC Hafen
Di. 12.3.13 17:00	Jugendhauptversammlung WYC Seemoos großer Schulungsraum	Sa. 7.9.13 18:30 Uhr 20:00 Uhr	Preisverteilung Mittwochsregatta WYC Clubhaus am Hafen anschließend Absegelhock
Fr. 22.3.13 19:00	Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal	So. 8.9.13	Absegel-Regatta Yachten Clubmeisterschaft Yachten, Damenpokal getrennte Kurse für Fahrten- und Regattasegler
Mi. 24.4.13 19:00	Vorbereitung Mittwochsregatta Yachten WYC Clubhaus am Hafen	11:00 Uhr	Steuermannsbesprechung Clubhaus am Hafen
Fr. 26.4.13	Erste Freitagsregatta Jollen WYC Seemoos Fr. 14.6.13, Fr. 5.7.13, Fr. 13.9.13, Fr. 11.10.13	12:00 Uhr	Start WYC Hafen anschließend Preisverteilung
Sa. 27.4.- So. 16.6.13	30. Friedrichshafener Segelwochen WVF, SMCF, WYC	Sa. 21.9.- So. 22.9.13	INTERBOOT Trophy Finn-Dinghy, Laser, Laser-R, Laser 4.7, Contender, Europe WYC Hafen
Sa. 27.4.- So. 28.4.13	Claude-Dornier-Regatta 420er, Laser Standard, Laser Radial, Laser 4,7 WYC Seemoos	Fr. 11.10.13	Jüngsten- und Jugend-Absegeln Jollen WYC Seemoos
Fr. 3.5.13 19:00	Infohock mit dem WYC-Vorstand WYC Seemoos großer Schulungsraum	Sa. 9.11.13	9. Friedrichshafener Seglerball WYC, SMCF, WVF, ESV Graf-Zeppelin-Haus
Sa. 4.5.13 19:00	Ansegelhock WYC Clubhaus am Hafen	Sa. 14.12.13 19:00	Weihnachtsfeier Clubhaus am Hafen Weihnachtsfeier Jugendabteilung WYC Jugendheim Claude-Dornier Seemoos Termin im Internet
So. 5.5.13	Ansegeln 2013 Steuermannsbesprechung nach Aushang und Internet WYC Hafen	Fr. 21.3.14 19:00	103. Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal
Mi. 8.5.13 18.00	Erste Mittwochsregatta Yachten WYC Hafen		
Sa. 11.5.- So. 12.5.13	Pokal-Regatta Dynamic 35, 30 qm-Schärenkreuzer, H-Boote, International 806 WYC Hafen		
Mi. 29.5.13	Stadtmeisterschaften Yachten Programm nach Aushang und Internet 1.Langstrecke Mittwochsregatta WYC Hafen		
Sa. 15.6.- So. 16.6.13	Seemooser Opti-Teeny-Pokal WYC Seemoos		
Do. So.	Fahrtensegeln Programm nach Aushang und Internet WYC Hafen		
Sa. 22.6.13	Sommerfest nach Aushang und Internet WYC Seemoos		
Sa. So.	Clubausfahrt nach Aushang und Internet WYC Hafen		
Do. 25.7. - So. 28.7.13	Seebärle-Opti-Trainingslager WYC Seemoos		

Wichtige Termine

Räumung	Jollengelände bis 1. November 2013 Für Jollen, die nach dem 1. November 2013 noch in Seemoos liegen, wird Ganzjahresmiete erhoben.
Slipanlage	Winterpause 28.10.2013 - 01.03.2014
Hafenkran	Winterpause 28.10.2013 - 01.03.2014
Ruhetag	Hafenmeister Dienstag Winterlagermeister Mittwoch
Arbeitseinsatz	Jeden 2. Samstag im Monat, ab April 2013 in Seemoos im Hafen nach Vereinbarung mit Hafenmeister
Jugendaus- bildung	Nach Aushang am Jugendbrett in der Winterlagerhalle in Seemoos
Jugendtreff	Nach Aushang



Öffnungszeiten und Adressen

Öffnungszeiten	WYC-Clubbüro
9:00 - 16:00	Montag bis Donnerstag
9:00 - 12.00	Freitag
Clubhaus am Hafen	Tägliche Öffnungszeiten, siehe Internetseiten
Jugendheim	Absprache
Claude-Dornier Seemoos	mit WYC-Gastroteam
Ruhetage	WYC-Clubhaus am Hafen Montag WYC-Jugendheim Claude-Dornier Seemoos siehe Aushang und Internet
WYC Telefon	Geschäftsstelle Seemoos 07541 / 40288-0 Telefax 07541 / 40288-19 Winterlager Seemoos 07541 / 40288-14 Regattabüro Seemoos 07541 / 40288-15 Trainerbüro Seemoos 07541 / 40288-16 FSJ-Stelle 07541 / 40288-17 Hafenmeister Yachthafen 07541 / 22281 Regattabüro Yachthafen 07541 / 22285 Clubhaus am Hafen 07541 / 9537636 Clubhaus Seemoos 07541 / 75420
WYC Adresse	Württembergischer Yacht-Club Am Seemoser Horn 1, 88045 Friedrichshafen e-mail wyc@wyc-fn.de Internet www.wyc-fn.de

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise, Regattaergebnisse und Informationen finden Sie im Internet unter www.wyc-fn.de

Gymnastik	Winter und Frühjahr für Jugendliche/Ewachsene nach Trainingsplan/Aushang
18:10 - 19:10	Senioren-Damengymnastik jeden Montag Winterhalbjahr Gymnastikraum LLZ in Seemoos
19:15 - 20:15	Senioren-Herrengymnastik jeden Montag Winterhalbjahr Gymnastikraum LLZ in Seemoos
Wandertreff	Wandergruppe jeden Donnerstag
13:30	Oktober bis März ab Miettinger-Platz am Häfler Strandbad
Lauftreff	Im Winter jeden Sonntag
10:00	ab WYC-Jugendheim Claude-Dornier in Seemoos
10:00	ab WYC Jugendheim Claude-Dornier Seemoos

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

- **Schließanlagen**
- **Zutrittskontrolle**
- **mech. Sicherungseinrichtungen**
- **elekt. Sicherungseinrichtungen**
- **Tresore**
- **Briefkasten und BK-Anlagen**

Wir beraten Sie gerne



Untere Gerbersteig 19
88250 Weingarten
Tel.: 07 51/5 6040-30
Fax: 07 51/5 6040-50
info@geiger-sicher.de
www.geiger-sicher.de

Von Seemoos ins Mittelmeer

Fünfeinhalb Wochen durch Frankreichs Kanäle und Flüsse. Als alte Fahrtsegler lieben wir unseren Bodensee. Aber wie viele andere Segler, haben auch wir schon immer davon geträumt, einmal auf eigenem Kiel in fremden Gewässern zu segeln. Weiterträumen oder in die Tat umsetzen? Wir sind jetzt beide im Ruhestand, fühlen uns noch rüstig und sind neugierig auf das kleine Abenteuer – der Traum wird umgesetzt!



Am 16. April starteten wir, Christina und Walter Senzel, in Seemoos mit dem Tieflader in Richtung Mittelmeer und schon gibt's ein paar Kratzer. An der ersten Schleuse müssen wir noch üben und erleben die interessante französische Kanalwelt mit einem Schiffshebewerk in Arzville.



Dass zwischen Traum und Ausführung viel Arbeit und Planung auf uns warten, merken wir schnell. Aber mit einem solch schönen Ziel vor den Augen, nennt man Arbeit eher Freude... Es folgen viele lange Arbeitsabende im Winterlager Seemoos. Trotz präziser Planung bleiben auch ein paar Unwägbarkeiten zurück. Die lassen wir mal so stehen. Wir vertrauen auf uns und beschäftigen uns erst damit, wenn es notwendig wird – sonst kommen wir nicht weiter.

Zahlreiche technische Nachrüstungen an Schiff und Ausrüstung sind vorzunehmen, wie zum Beispiel Ankerwindenmotor austauschen, Spezialanker kaufen, Halterungen 2 qm Solarzellendach, Borddurchlässe öffnen und vieles mehr... Wir wollen auf unserer Fahrt unabhängig sein und in schönen Buchten ohne Zeitbegrenzung ankern können. Von den Clubkameraden Ekke und Bernd erhalten wir viele nützliche Ratschläge über Kanalfahrt- und Mittelmeerausrüstung.

Das Besorgen aller notwendigen Papiere benötigt einen langen Zeitvorlauf: französische Kanalvignette, Hafenhandbücher aller Mittelmeerländer, internationale Versicherungsunterlagen, internationale Bootspapiere... Kartenplotter, Notebook und Bordapotheke müssen aufgerüstet werden...

Am 16. April 2012 sind wir startklar. Das Abenteuer beginnt. Mit Herzklopfen begleiten wir den Reher-Tieflader mit unserer CHIVA an Bord auf dem engen, kurvigen Weg zur B 30 hinauf. Zwei Kratzer am Rumpf und Zweige nehmen wir als Andenken mit nach Kehl! Dort wird eingewassert, der 18m Mast wird gut auf dem Deck festgezurrert und los geht es über den Rhein hinweg ins Elsass.

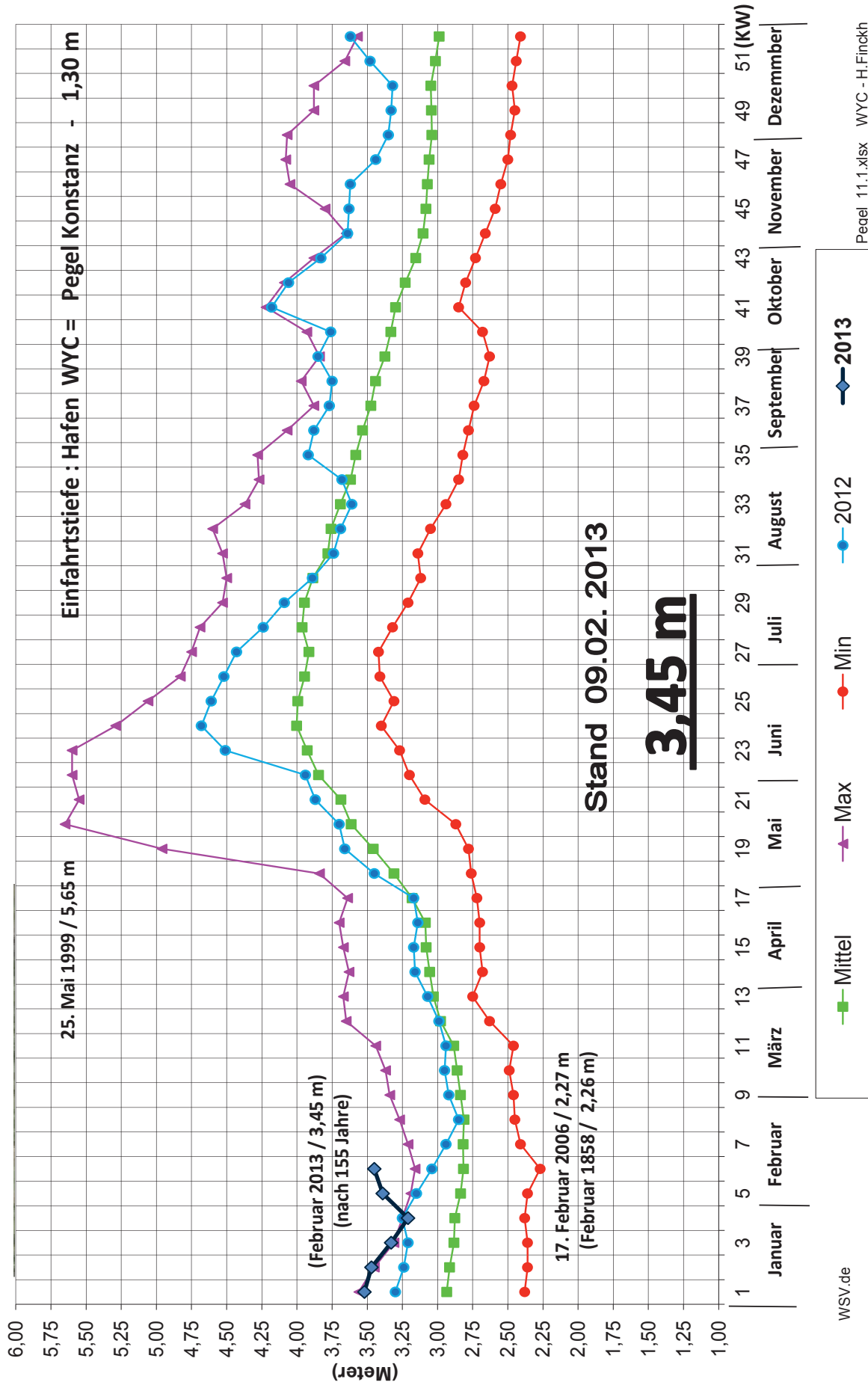
Wegen Kranproblemen müssen wir kurzfristig den Rhein-Marne-Kanal über Nancy wäh-



len, nicht den geplanten kürzeren Rhein-Rhone-Kanal über Mulhouse. Auch recht..., wir haben ja Zeit.

Wir sind in Frankreich und der erste Schritt ist getan. Wir genießen zwei herrliche Tage in Straßburg, bevor wir in die Kanäle gehen. Unser erstes Erstaunen gilt der wunderbaren Landschaft – so schön hätten wir es nicht erwartet. Die nächsten Wochen müssen wir aufwärts schleusen. Unser langer Mast fordert uns schnell eine spezielle Schleusentechnik ab, damit wir uns nicht an die Schleusenwände

Bodenseepegel ab Hafenneubau 1992





Wir tuckern durch den traumhaften und einsamen Vogesenkanal und sehen manch Skurriles wie diesen Kanaltunnel, der nicht sehr einladend wirkt.



einholen. Die automatischen Schleusenbetätigungen funktionieren anfänglich zuverlässig. Leider laufen die Stellmotore der Wasserzuläufe sehr ruppig und es sprudelt unerwartet heftig um uns herum. Unser schweres Schiff bewegt sich manchmal wie eine Forelle. Dicke Fender vorne und hinten stabilisieren das ganze aber sehr schnell.

Die Schleusenabstände liegen oft nur wenige Meter auseinander, gerade noch Zeit zum Verschnaufen. Routinemäßig muss der Kühlwasserfilter gereinigt werden, es treibt viel Gras in den Kanälen. Von wegen „faules dahintuckern“, wie manch einer über eine Kanalfahrt denkt. Wir haben uns eher auf ein fünfwöchiges Fitnessprogramm eingelassen – Gottseidank war meine Frau Sportlehrerin. Es handelt sich um „automatische Schleusen“. Normaler Vorgang: Boot einfahren >> mit zwei langen Leinen festlegen >> Automatikstange betätigen >> das Schleusenprogramm läuft ab >> Leine mitlaufen lassen >> Schleuse öffnet.

Jetzt häufen sich jedoch die Probleme an den Schleusensteuerungen und wir müssen per Sprechanlage Hilfe anfordern. Meist sind es nur Kleinigkeiten, wie schlecht justierte Endschalter usw. Das Schleusenpersonal ist immer auffallend schnell zur Stelle und fährt die

Schleuse manuell. Die Ursachen beseitigen sie nicht – aber auch das klärt sich auf. Die ehemals staatliche Schleusengesellschaft wurde privatisiert und der Personalstand drastisch abgebaut. Das restliche Personal sorgt für eine „kleine Grundauslastung“... Wir haben künftig mehr Verständnis, genehmigen uns in der Wartezeit einen Kaffee und erfreuen uns an der Landschaft.

Die wunderschöne Landschaft lässt die kleinen Mühen auch immer wieder schnell vergessen. Wie im Altenrhein hinauf, fahren wir durch dichtbewaldete Kanäle. Das Fahrwasser ist immer wieder mal sehr eng und wir müssen uns gut in der Mitte halten. Wie auf alpinen Straßen sind auch hier Ausweichboxen für den Gegenverkehr ausgebaggert. Momentan sind aber nur wenige Boote unterwegs. Im Elsass sehen wir anfangs noch ein paar Charterboote, ab Lothringen sind wir fast alleine. Segelboote sehen wir auf der ganzen Reise nur dreimal.

Wir müssen gut auf herabhängende Baumäste achten, hören fremde Vogelstimmen, tuckern dann wieder mal durch flache Wiesen – es ist eine abwechslungsreiche herrliche Natur.

Dieser Traum beginnt jeden neuen Morgen von neuem. Spontan fällt uns das Märchen vom „kleinen Häwelmann“ ein – so fühlen wir uns fast (der kleine Häwelmann ist ein Kinderbuch von Theodor Storm, der das Buch im Jahr 1849 für seinen Sohn Hans schrieb. Häwelmann ist ein niederdeutsches Wort, das sich mit „Nervensäge“ übersetzen lässt). Die Maximalgeschwindigkeit ist begrenzt auf 6 km/h und so hat man wirklich viel Zeit zum Schauen. Wir hätten einen Dauertraum erleben können, wäre nicht das Zähneklappern gewesen. Es ist jämmerlich kalt, die Temperaturen liegen zwischen -2 bis +5° C. Wir stehen im Cockpit wie Eskimos. Warme Mütze, warme Handschuhe, Skianzug und darüber noch das gelbe



Ölzeug. So soll es leider auch noch lange bleiben. Zum Glück haben wir nicht nur einen guten Weinvorrat an Bord, sondern auch jede Menge Zuversicht und Humor und so geht es lustig klappernd weiter. Den Regen will ich hier gar nicht erwähnen, er ist unser Dauerbegleiter.

Erstaunt sind wir über viele halb verlassenen Ortschaften links und rechts des Kanals. Es gibt wenig Industrie in dieser Gegend (Lothringen). Die jüngeren Bewohner zieht es auf Arbeitssuche in die Städte und die zurückgelassenen Häuser verfallen langsam. Es ist bedrückend für uns.

Die Einkaufsläden erinnern an die früheren „Tante Emma Läden“ der 50er Jahre. Grundnahrungsmittel sind ungewöhnlich teuer, auch die Obstpreise erschrecken uns.

Trotz der allgegenwärtigen Armut, sind wir immer wieder über die Pracht der Kirchen und Kathedralen erstaunt, egal wie klein die Orte sind. Auch innen ist alles prächtig ausgestattet und gepflegt, ein krasser Widerspruch zur sonstigen Armut.

Schmerzlich erkenne ich einen Planungsfehler. Unsere Gasheizung hat den großzügig bemessenen Gasvorrat schnell „verheizt“, und der Vorteil einer Dieselheizung wird jetzt



Zwischendurch immer wieder kalte Nächte am Kanalufer, aber schöne Gegenden und viele, viele Schleusen.

deutlich. Vielleicht interessant zu wissen: In einer Gasflasche mit 5 Kilogramm Inhalt steckt der Heizwert von ca. 6 l Dieselöl (oder ca. 60 kWh aus der Steckdose). Diese verspätete Erkenntnis hilft jetzt natürlich nichts.

Gasflaschen gibt es an fast jeder Tankstelle, sie passen aber nicht in den Flaschenbehälter. Auch die Gewindeanschlüsse passen nicht, und entsprechende Gewindeadapter gibt es auch nicht. Wir bemühen uns, nur an Anlegestellen mit Steckdosen zu übernachten, um die Elektroheizung benutzen so können. Unsere 130 m Verlängerungskabel sind oftmals geradeso ausreichend. Wir müssen aber auch immer wieder im Kanal längsseits liegen und dann wird es kühl in den Kojen. Bei dieser Kälte werden wir sogar noch vor dem Kuckuck wach, das passiert uns sonst nie.

Langsam werden die Temperaturen etwas erträglicher, Rapsfelder leuchten gelb und die Laubbäume haben schon grüne Knospen. Es regnet nur noch vereinzelt. Die Schwalben werden immer zahlreicher, aber der Sommer versteckt sich weiterhin.

Eine Abenteuer-Etappe mit zwei Tunneln liegt vor uns. Der erste ist 2,6 km lang und „französisch“ beleuchtet, das heißt, es flackerte ab und zu mal eine Lampe. Mit der Taschenlampe leuchtet meine Christina den genauen Abstand zur Wand ab und dirigiert mich mit dem Zeigefinger zentimetergenau durch den finsternen Tunnel. Ich befolge konzentriert jede Fingerbewegung. Kaum durchgeatmet, folgt der zweite Tunnel. Er ist nur 900 Meter lang, noch schlechter beleuchtet und damit noch anstrengender. Uns wird ganz schön heiß unter dem Ölzeug. Es wird sozusagen unser erster warmer Tag im Kanal.

Das nächste Abenteuer folgt sogleich. In Arzwiller werden wir mit einem Schiffshebewerk 55 m höher verlegt.

Wir fahren in einen Trog ein, ähnlich einer vergrößerten Badewanne. Der gesamte Trog steht auf einem Fahrgestell und wird mit zwei Drahtseilen mit Gegengewichten den Hang auf und ab bewegt. Dieses imponierende Hebewerk in

konservativer Technik ersetzt 17 frühere, hintereinander liegende Schleusen und erspart den Lastkähnen mindestens zwei Tage Schleusenarbeit.

Während der Hochfahrt versuche ich mir vorzustellen, was nach einem Seilbruch passieren würde. Wir sind oben, bevor ich zu Ende gedacht habe und so muss ich meiner Phantasie keinen freien Lauf mehr lassen...

Auf „hohem Niveau“ geht es weiter über Brücken und Autostraßen hinweg. Unter unserem Kiel fahren Lastwagen hindurch, unwillkürlich hält man das Steuerrad krampfhaft fest – auch hier sollte man nicht nachdenken...

Hinter Nancy gelangen wir in den Vogesenkanal. Es ist eine Fahrt wie durch den Stadtpark. Stellenweise aber sehr eng und wir bewegen uns nur langsam durch den stark überwucherten Kanal. Hier kämen zwei Boote kaum aneinander vorbei. Mit dem langen Mast könnten wir unmöglich drehen. Es kommt zum Glück kein Gegenverkehr. Offenbar überwacht die Kanalgesellschaft das Geschehen aufmerksam über Kameras und steuert an den Schleusen den Schiffsverkehr entsprechend.

Im Vogesenstädtchen Epinal gönnen wir uns ein paar Tage Rast. Die geschundenen Hände werden gepflegt.

Es ist der 1. Mai und wir genießen den ersten schönen Sommertag. Nachdem wir in der wunderschönen Kathedrale ausreichend für unsere Seelen gesorgt haben, sorgen wir noch mit ein paar Viertelchen „Chablis“ vor der Kathedrale ausgedehnt für das sonstige Wohlbefinden. So sind wir wieder guter Dinge und erwarten die nächsten Abenteuer.

In kurzen Abständen geht es nochmal mühevoll 15 Schleusen

bergauf, dann haben wir den höchsten Punkt unserer Kanalfahrt überwunden.

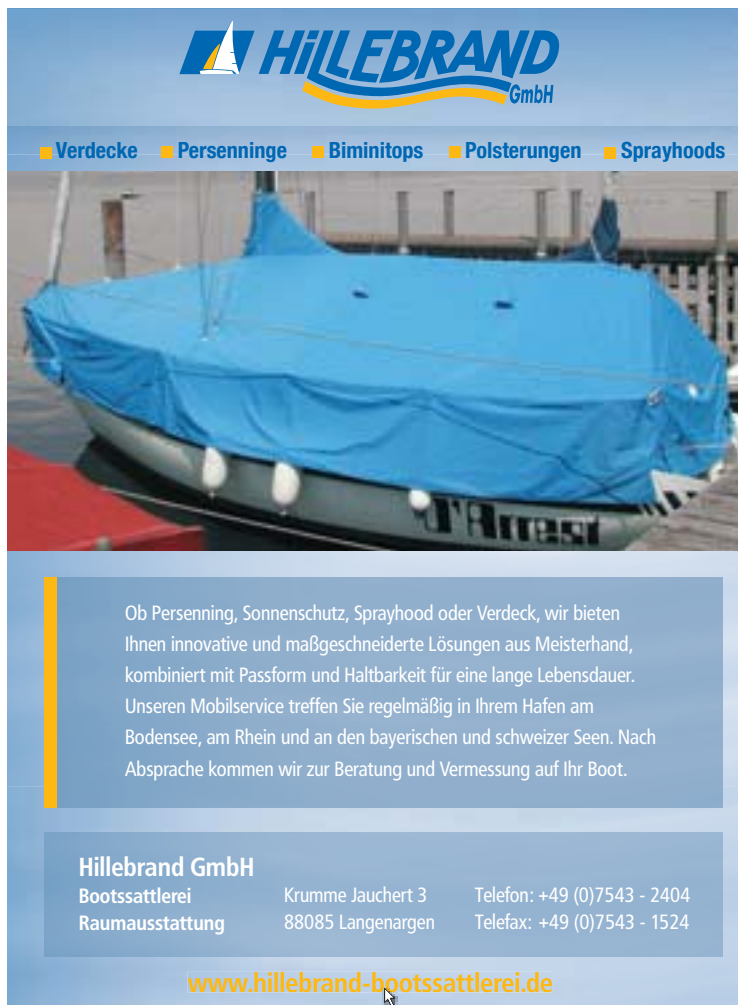
Auf der Wasserscheide prostet uns zu. Ab jetzt läuft das Wasser zum Mittelmeer hin und das Abwärtsschleusen wird wesentlich angenehmer.

Das Landschaftsbild verändert sich sehr stark. Wir schieben uns in die „Petit Saone“, die hier schon sehr breit ist. Jetzt begegnen uns richtig große 90 Meter lange Lastkähne und riesige Passagierschiffe. Die Großschiffahrtsschleusen sind jetzt breit und über 120 m lang. Die Hubhöhen betragen bis zu 20 m. Selbstverständlich wird jetzt alles vom Schleusentower bedient. Wir hängen mit dem Boot an mitlaufen-

den Schwimmpollern. Turbulenzen sind während des Schleusenvorganges kaum wahrnehmbar. Alles geht sehr langsam vor sich. Allerdings gibt es jetzt sehr lange Wartezeiten vor den Schleusen. Die Strömung der Saone ist stellenweise sehr stark und wir fahren mit 14-18 km/h rasch flussabwärts, fast zu schnell für die schöne Landschaft.

Ein freudiges Ereignis steht bevor: Unsere Clubkameraden Wally und Klaus Kösling – wer kennt sie nicht – erwarten uns schon mit ihrem Motorboot in Corre-Port Saone.

Der Hafen Corre ist gut gefüllt mit bunten Fahrtenmotorjachten – ein tolles Bild. Mit 12-20 m Länge sind diese Boote komfortabel ausgestattet. Auch große alte umge-



HILLEBRAND GmbH

■ Verdecke ■ Persenninge ■ Biminitops ■ Polsterungen ■ Sprayhoods

Ob Persenning, Sonnenschutz, Sprayhood oder Verdeck, wir bieten Ihnen innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus Meisterhand, kombiniert mit Passform und Haltbarkeit für eine lange Lebensdauer. Unseren Mobilservice treffen Sie regelmäßig in Ihrem Hafen am Bodensee, am Rhein und an den bayerischen und schweizer Seen. Nach Absprache kommen wir zur Beratung und Vermessung auf Ihr Boot.

Hillebrand GmbH
Bootssattlerei Krumme Jauchert 3 Telefon: +49 (0)7543 - 2404
Raumausstattung 88085 Langenargen Telefax: +49 (0)7543 - 1524

www.hillebrand-bootssattlerei.de



*Nun liegen wir bereits
längsseits in Lyon und
blicken auf die Kathedrale.
Aus der Vogelperspektive
die berühmte Brücken-
ruine von Avignon.*



baute Lastkähne sind dabei. Die Eigner wohnen oft fest auf diesen Booten und reisen kreuz und quer durch Europa. Hier liegen größtenteils Schweizer und Niederländer, aber auch viele Engländer fallen uns auf. Wir staunen nicht schlecht, als uns ein Exsegler aus Rohrschach anspricht, der viele schöne Stunden im WYC verbracht hat. Das hören wir gerne. Diese Motorbootwelt ist uns völlig neu und hat durchaus einen hohen Reiz, immer schöne Städte, keine Wellen, keine Schräglage, keine Stürme...

Ein finnisches Ehepaar reiste in einem stäbigen Holzmotorboot (13 m Länge) von Helsinki über Rhein-Main-Donau in das Schwarze Meer, Griechenland, Italien, Frankreich und ist jetzt wieder nordwärts unterwegs, Richtung Finnland. Sie sind seit fünf Jahren unterwegs. Wir kommen ins Staunen, da machen wir doch eigentlich nichts Besonderes...

Jetzt sind wir zwei Boote und machen „Geschwaderfahrt“. Pünktlich um 13:00 Uhr gehen beide Boote längsseits und unsere Kaffeekanne wird über die Bordwand gereicht. Sind wir mal unpünktlich, surrt das kleine schnelle Motorboot wie eine Hornisse um uns herum und macht uns Wellen. Wir sind traurig, als Wally nach einer Woche wieder nach Friedrichshafen zurück muss, aber Klaus bleibt uns treu und will uns noch bis zum Mittelmeer begleiten. Die Anlegestellen mit Steckdosen werden häufiger und damit gibt es immer ein warmes Stübchen unter Deck.

Am 12. Mai erwartet uns wieder einmal ein freudiges Ereignis. Unseren Clubkameraden Irmgard und Bernd Grünewald haben auf ihrer Wohnmobiltour nach Paris einen kleinen Umweg auf sich genommen, um uns zu treffen. Es wird lustig in der Messe, viel Seemanns-

garn wird versponnen und der Abend wird natürlich etwas länger.

Die Skyline von Lyon beeindruckt schon von Weitem. Hoch auf dem Berg thront die Kathedrale „Notre Dame de Fourvière“, daneben steht ein „kleiner Eifelturm“. 14 Brücken überqueren die Saone. Wir müssen sie alle aufmerksam abhaken, sonst kommen wir durcheinander. Wir liegen längsseits an der Stadtmauer, ohne Wasser und Strom. Dafür haben wir einen herrlichen Blick auf die Kathedrale, die in der Nacht hell angestrahlt wird.

Endlich gibt es auch Gas, wenn auch nur die kleinen blauen teuren Campinggazflaschen. Der Kai ist gut belegt. Vor und hinter uns liegen viele bewohnte, abenteuerlich aussehende Penichen. Eine hat richtigen Rasen mit Bäumen auf dem Dach. An einem anderen Boot hängen viele alte Fender mit kleinen Öffnungen, aus denen alle Arten von Küchenkräutern herauswachsen.

Vom Zentrum trennen uns nur fünf Gehminuten. Wir merken schnell, in dieser Stadt pulsiert das Leben. Es gibt eine gepflegte Einkaufsmeile mit alten Prachtbauten, wie in Prag und Budapest. Selbstverständlich nehmen wir den Aperó in der Stadt ein, das muss sein. Das Abendessen „Spaghetti a la Maison“ gibt es um 21:00 Uhr auf unserer CHIVA. Die französische Küche hat uns bisher noch nicht verwöhnen können. „Essen wie Gott in Frankreich“ konnten wir nie, vielleicht haben wir an der Cote d’Azur mal mehr Glück.

Den Altstadt kern bildet eine lange Halbinsel zwischen den Flussmündungen der Saone und der Rhone. Man kann sich denken, wie es hier bei Hochwasser aussieht. Wir „erklimmen“ die 200-300 m zur Kathedrale Notre Dame. Es ist ein gut angelegter Weg durch Altstadtbauten und Parkanlagen. Immer wieder tolle Ausblicke auf die unter uns lie-

gende Altstadt bis hin zu den modernen Neubauten am Stadtrand.

Die Architektur der Kathedrale ist beeindruckend. Auch der Innenbereich beschäftigt uns lange.

Wir schwimmen jetzt in der Rhone und durchpflügen die Weinanbaugebiete. Das Wetter ist wieder trüb und regnerisch. Wir freuen uns auf die warmen Abende in der Messe und einem Viertelchen „Cote du Rhone“. Klaus weiß viele lustige Geschichten aus seinem Leben zu erzählen. So endet manch trüber Tag doch noch mit einem heiteren Abend. Nach zwei Tagen im bunten Treiben von Lyon müssen wir leider wieder weiter.

Das Mittelmeer kommt näher und beeinflusst auch schon das Wetter. Es ist nicht wolkenlos, aber die Reisetemperatur ist angenehm. Die Uferlandschaft wird hügel-

lig, teils auch felsig. Wieder ausge dehnte Weinberge links und rechts. Wir befinden uns in der Heimat des „Cote du Rhone“ und „Chateauf du Pape“. Es wird schnell eine Liebe auf den ersten Schluck.

Am 19. Mai umrunden wir die Aberühmte Brückenruine „Pont St. Benezet“ in Avignon. Die französische Volksweise „Sur le Pont d'Avignon“ kommt in Erinnerung. Der berühmte Priester Benezet, der sich mehr mit Brücken beschäftigte als mit den Seelen seiner „Schäfchen“, erbaute diese beachtliche massive Rhonebrücke im 12. Jh. Immerhin hat sie bis 1700 dem jährlichen Rhonehochwasser standgehalten. Hinter der Brückenruine machen wir fest. Das Wasser gurgelt mit 3 kn Strömung hörbar unter dem Kiel, sonst ist der Platz sehr ruhig. Hier liegen einige Langzeitlieger und auch einige Segler mit gelegtem Mast. Mit 90 m Stromkabel komme ich sogar an eine Steck-

dose heran. Es ist keine vornehme Yachtanlegestelle, aber Sportboote genießen hier noch keinen hohen Stellenwert. Wir zahlen trotzdem 18 Euro pro Nacht.

Mit den Bootsleuten auf den Mumgebauten Frachtkähnen kommt man leider nicht ins Gespräch. Meist sind es Holländer, Engländer oder Franzosen. Sie werkeln immer irgendwo an ihren Booten herum oder halten sich unten in ihren Katakomben auf. An Gesprächen sind sie nicht interessiert. Es scheint ein sehr „eigenes“ Völkchen zu sein, welches mit uns „Sportbootfahren“ wenig Gemeinsames hat. Schade, mich hätte einiges interessiert.

Die Besichtigung des Papstpalastes ist ein „Muss“. Imponierend steht er auf einem hohen Felsblock. Wir sind erstaunt über den riesigen Gebäudeumfang. Die Inneneinrichtung des Palastes lässt den

Wein- und Fischstube >Glückler<

Ruzica Kovacic



Olgasstraße 23
88045 Friedrichshafen
Tel. (07541) 22164
Fax (07541) 21731

- Der Treff in Friedrichshafen
- Direkt am Graf-Zeppelin-Haus, nur 50 Meter vom Bodensee
- Fischspezialitäten
- Über 80 Weinsorten
- Täglich geöffnet ab 17 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr, Küche bis 23.30 Uhr
- Party-Service
- Weinhandlung
- Tagungsräume

Der Vorstand des WYC



Dr. Eckart Diesch	Präsident
Dr. Werner Siegelin	Vizepräsident
Stefan Welz	Geschäftsführer
Heinz Schlumberger	Steuern & Finanzen
Olaf Venger jr.	Segelsport
Wolfgang Hund	Regattasport
Jaqueline Egger-Buck	Jugend
Martin Zimmermann	Ausbildung & Fahrtensegeln
Christian Meeh	Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Walter Senzel	Hafen
Angelika Rothmund	Clubhäuser & Veranstaltungen
Thorsten Rheinheimer	Winterlager
Wilfried Wesener	Takelmeister

Ältestenrat

Hermann Amrein, Christian Gregor, Klaus Kemmer, Alfred Schobinger, Kurt Olaf Venger

Mitarbeiter

Brigitte Müller	Sekretariat WYC
Heike Winchenbach	Trainerin
Jörg Herfurth	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister

Telefon

Geschäftsstelle Seemoos	07541 / 40288-0
Telefax	07541 / 40288-19
Winterlager Seemoos	07541 / 40288-14
Regattabüro Seemoos	07541 / 40288-15
Trainerbüro Seemoos	07541 / 40288-16
FSJ-Stelle	07541 / 40288-17
Hafenmeister Yachthafen	07541 / 22281
Regattabüro Yachthafen	07541 / 22285
Clubhaus am Hafen	07541 / 9537636
Clubhaus Seemoos	07541 / 75420

e-mail	wyc@wyc-fn.de
internet	www.wyc-fn.de

Anschrift: Württembergischer Yacht-Club,
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen

ursprünglichen Wohlstand allerdings nur erahnen. Für einen stolzen Eintrittspreis dürfen wir karge und schlecht restaurierte Innenräume bestaunen. In manchen Ecken findet man eine kurze Information, aber stur in französischer Sprache gehalten. Die Stadtbesichtigung relativiert manches und wir wandern einige Millimeter Schuhsohlen ab. Es gibt viele schöne Schnuppergeschäfte für meine Christina. Wie geahnt, erschnuppert sie ein feines Parfüm. Auch wir Männer sind mit allerlei Kleinigkeiten zu unseren Booten zurückgekehrt.

Wir verlassen die Provence und erreichen die Camarque. Trotz Regenwetter steigt das Barometer auf ein „Super-Hoch“ – bis zum Anschlag. Das Wetter ändert sich schlagartig. Ein Mistral bläst mit 7 Bft. aus nördlicher Richtung. Der Internetwetterdienst kündigt ab Mittwoch Sommerwetter an. Unsere letzte hohe 22-m-Schleuse (vor Arles) ist geschafft. Durch die vielen Regenfälle hat die Rhone jetzt einen erhöhten Wasserstand und unsere Bootsgeschwindigkeit „über Grund“ klettert zeitweise bis auf 21 km/h. Die Strömung liegt also zeitweilig über 6 km/h.

Die reizvolle Carmarque-Stadt Arles bietet uns derzeit leider keine Anlegemöglichkeiten an. Wir könnten nur an alten verrosteten Lastkähnen längsseits liegen. Das ist uns zu mühevoll und gefährlich und so müssen wir Arles leider auslassen. Die Landschaft ändert sich wieder. An beiden Rhoneuferseiten steht ein Gehölz wie in den Mangrovenwäldern Floridas.

10 Kilometer vor St. Louis stehen ausgedehnte petrochemische Anlagen. Erinnerungen an die BASF kommen auf.

Das 21. Jahrhundert hat uns wieder eingeholt, aber auch Industrie und Geldverdienen gehören zur Gegenwart. Das Rhonedelta ist unvergleichlich schön, aber nicht schiffbar. Größere Boote müssen vor Port St. Louis die Rhone verlassen. Am 23. Mai um 16:00

Uhr hebt uns die letzte Schleuse um 0,5 m auf Mittelmeerniveau – der Hafen von Port St. Louis ist erreicht und wir schwimmen jetzt im Salzwasser.

Die Reise über Mulhouse wäre vielleicht ca. zwei Wochen kürzer verlaufen und bestimmt auch reizvoll gewesen. Der Vogesenkanal wäre dann allerdings ausgefallen. Im Nachhinein war der lange Umweg bestimmt das größere Erlebnis und fast ein „Häwelmantraum“.

Wir bedauern es sehr, dass uns Freund Klaus jetzt verlassen muss, aber jetzt ruft ihn die Pflicht – nicht die Plicht...

Jetzt haben wir fünfeinhalb Wochen Kanalfahrt hinter uns. Es war eine so erlebnisreiche Fahrt, dass ohne Tagebuch manch schönes Ereignis sicherlich wohl schon wieder vergessen wäre.

Im Hafen Port St. Louis machen wir unser Schiff seeklar, Solarzellen werden montiert, Segel eingezogen, Vorräte ergänzt..., aber das ist schon Thema „Mittelmeer“.

Wir hoffen, dass Sie trotz der Kurzfassung einen kleinen Eindruck von der reizvollen Reise bekommen haben. Über die weiteren fünf Monate Seefahrt Cote d'Azur – Korsika – Sardinien – Sizilien – Süditalien – Kroatien berichten wir irgendwann einmal in unserem WYC-Internetbereich.

Hier möchte ich mich als Vorstand von Ihnen verabschieden. Der Entschluss fiel mir schwerer als ich dachte. Warum willst du dann aufhören?“, werde ich oft gefragt. Es gibt nur eine ehrliche Antwort: Das Mittelmeer lockt – nach Ostern wollen wir wieder losziehen...

Christina und Walter Senzel

Das ist die Bilanz unserer Kanalfahrt:

- Zeitdauer: Mit einigen Ruhetagen ca. fünf Wochen
 - Route: Rhein-Marne / Teilstück Mosel / Vogesenkanal / Saone / Rhone
 - Schleusenanzahl: ca. 300 Schleusen
 - Entfernung: lt. GPS-Anzeige haben wir 980 km zurückgelegt
 - Motorstunden: 172 Std.
 - Dieserverbrauch: 225 l Diesel – im Durchschnitt ca. 1,3 l/h. Dieser niedrige Verbrauch erklärt sich durch den großen Anteil der Langsamfahrten in den kleinen Kanälen (6-10 km/h) und durch das Mitlaufen des Motors in den Schleusen. Der Normalverbrauch liegt sonst bei ca. 1,7 l/h bei 1700 Upm (6,7 kn Fahrt)
-

Marinesport
KÖSLING.de

Yachtzubehör • Segelbekleidung
Rettungsmittel-Service • Takelarbeiten

Olgastraße 39 • D-88045 Friedrichshafen
Tel. +49 (0)7541 23793 • Fax. 22646
www.koesling.de • info@koesling.de

Salzwasser- Stammtisch- Termin

Die gesamten
Veranstaltungstermine
für 2013:

16. Januar 2013

Martin Roscher: Die Alexander
von Humboldt I und II

19. Februar 2013

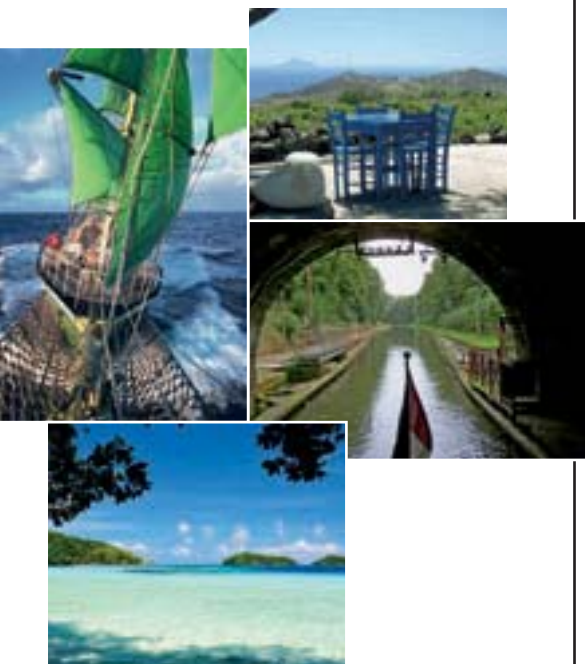
Klaus Brune: Mit der Ithaki
in der Ägäis

19. März 2013

Walter Senzel: Mit der CHIVA
von Seemoos ins Mittelmeer

16. April 2013

Manfred & Marianne Jabbusch:
Mit der SY White Witch um die Welt



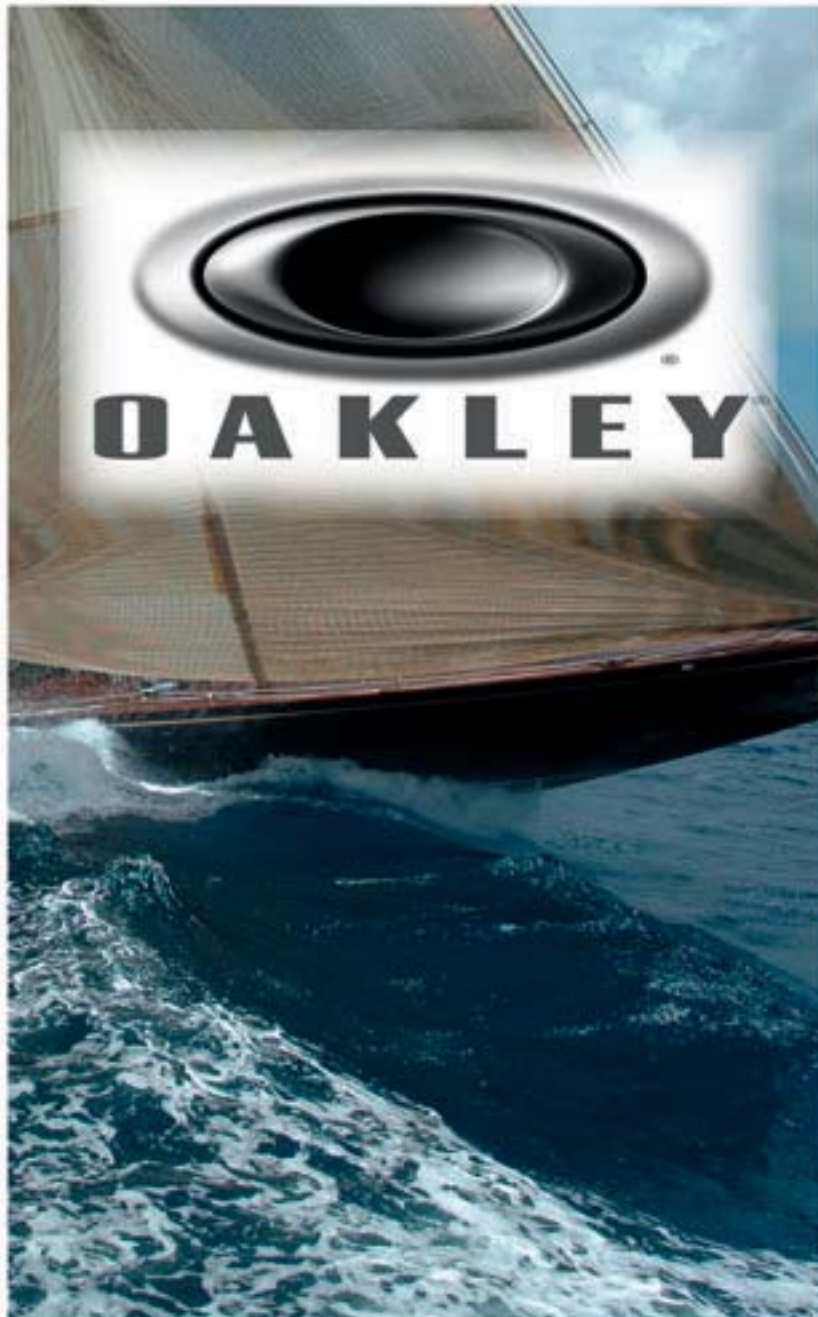
**Die Veranstaltungen finden
im Jugendheim Claude-Dornier in
Seemoos um 19.30 Uhr statt.**

Das bewährte WYC-Gastro-Team
wird wieder für leckere Speisen
und Getränke sorgen. Das Jugend-
heim ist ab 18 Uhr geöffnet.

Mediadaten / Impressum

Auflage	ca. 1.000 Exemplare		
Format	DIN A4, 210 mm x 297 mm		
Satzspiegel	170 mm x 255 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite		
Vorlagen	belichtungsfähige Daten, Aufsichtsvorlagen		
Druck	Offset, 60er Raster Titel/Rückseite außen/innen 4-farbig Innen 4-farbig		
Erscheinungstermin	jeweils März		
Anzeigenschluss	15. des Vormonats/nach Absprache		
Anzeigen/Formate	1/1 Seite B 175 x 255 H mm		185,00 EUR
	1/2 Seite B 175 x 125 H mm		130,00 EUR
	2/3 Seite B 112 x 255 H mm		140,00 EUR
	1/3 Seite B 54 x 255 H mm		100,00 EUR
	1/3 Seite B 175 x 85 H mm		100,00 EUR
	1/6 Seite B 54 x 125 H mm		80,00 EUR
	2. Umschlagseite		260,00 EUR
	3. Umschlagseite		240,00 EUR
	4. Umschlagseite		250,00 EUR
	Zuschlag pro Farbe		40,00 EUR
Beilagen	Format A4	2-seitig	170,00 EUR
		4-seitig	230,00 EUR
		6-seitig	280,00 EUR
		mehrseitig	auf Anfrage
	alle Preise zuzüglich gesetzlicher MwSt.		
Redaktion	WYC-Journal Christian Meeh Lindauer Straße 90, 88046 Friedrichshafen Telefon/Fax 07541/57717 e-mail crimebodensee@gmx.de		
Gestaltung	www.werbeteam-fn.de		
Druck	bodensee medienzentrum GmbH Lindauer Straße 11, 88069 Tett nang Telefon 07542/5308-0, Telefax 07542/5308-36 www.bodensee-medienzentrum.de		

Das WYC-Journal des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bittet die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.



Optik Müller
SEHZENTRUM⁺

Karlstrasse 20 - Uferpassage

Friedrichshafen

Urlaubsfreude pur!

Die **NEUEN**
REISEERLEBNISFÜHRER
für die ganze Familie!

Bestellen Sie Ihren ganz persönlichen Reiseführer für einen erholsamen Urlaub im Schwarzwald und für die Region Bodensee.

Wir stellen die interessantesten Regionen in der Schwarzwald- und Bodenseeregion und vor und zeigen Ihnen die besten Hotels für einen unvergesslichen Urlaub. Genießen Sie die typischen Spezialitäten der Gastronomie und erleben Sie die unverwechselbare Gastfreundschaft der Menschen in den schönsten Regionen in Europa. Entdecken Sie mit diesen Reiseführer Regionen, die mit ihrem Charme und ihrer Ursprünglichkeit überzeugen.



Reiseerlebnisführer Bodensee
80 Seiten, 2,50 Euro inkl. Porto

Reiseerlebnisführer Schwarzwald,
112 Seiten, 2,50 Euro inkl. Porto



WELCOME A BORD

Der große Vergleich: Nebenkosten an Bord, Profi-Tipps vom Kreuzfahrt-Fotografen, Seereisen für Menschen mit Behinderungen, jede Menge Schiffstests und große Reportagen: das Ganzjahresmagazin WELCOME ABOARD 2013 bietet in gewohnt exklusiver Form wieder jede Menge Serviceinformationen bereit. Spannende Seefahrtsgeschichten wecken die Lust auf die nächste Kreuzfahrt – mit der Mega-Yacht in den ka-

nadischen Indian Summer oder mit dem populären Cruiser ab Hamburg. Mit der „Deutschland“ rund um Südamerika oder mit der „Rotterdam“ in die Fjorde Norwegens. Leser erfahren, wie sich mit einem ehemaligen Flussschiff der Köln-Düsseldorfer das unbekannte Birma entdecken lässt.

Statt 9.80 Euro
Jetzt NUR 6.- Euro

inkl. Porto

RATGEBER „Alles geregelt?“

Unser Ratgeber „Alles geregelt“, ist ein ausführlicher Leitfaden für die persönliche Vorsorge. In dieser Broschüre finden unsere Leser alles, wie z.B. eine optimale Vorsorge gestaltet werden kann und was beim Aufsetzen eines Testaments zu beachten ist. Weiter wird ausführlich über die Patientenverfügung berichtet. Diese Broschüre beinhaltet in verständlicher Form alle wichtigen Informationen von A wie Altersvorsorgevollmacht bis Z wie Zustellungsvollmacht.

96 Seiten, DIN A4, neu überarbeitet.

NUR 14,80 Euro

inkl. Porto



BESTELL-SERVICE:

Bestellen Sie einfach per
Telefon 07181/25 32 31
oder per
Fax 07181/25 88 78
oder per Mail:
info@baumeister-verlag.de

B : Bücher
: Zeitungen
: Magazine
BAUMEISTER VERLAG
Uhlandstraße 104 | 73614 Schorndorf
www.baumeister-verlag.de